

Oktober – November 2021

# MAGAZIN BAYREUTH EVANGELISCH



## Von Schuld und Weiterleben

Was Menschen helfen kann





**stich-  
-wort**

Jedes Mal anders.  
Immer mit Christus.

20/21 nov

Wenn das Leben  
anders läuft ...

# *Umleitung*

Wie kann Leben dennoch  
gelingen?



**mit Pfr. i. R. Martin Schöppel & Pfr. Friedemann Wenzke**

**Sa 20. November 2021 / 20 Uhr – parallel LIVE-STREAM**

**So 21. November 2021 / 16 Uhr**

Evang. Gemeindehaus, Richard-Wagner-Straße 24

jeweils eingeschränktes Sitzplatzangebot

**LIVE-STREAM: [www.stichwort-abend.de](http://www.stichwort-abend.de)**



EVANG. JUGEND  
BAYREUTH  
GRUPPE LUTHER



Das große Foto auf der **Titelseite**, das eine verblühende Rose auf einer Grabplatte zeigt, stammt von Stefan Lotz (gemeindebrief.de). Die aufgeblühte Rose haben wir auf unsplash.com gefunden, einer Internetquelle für frei benutzbare Fotos. Es stammt von Annie Spratt. Die Portraitbilder auf der **Rückseite** des Heftes wurden ebenfalls auf unsplash.com veröffentlicht.

„Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, dass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist.“  
1. Korinther 2,12

## Themen

- Titel: Von Schuld und Weiterleben ..... 4-7
- Raus aus Bayreuth: Rund um die Neubürg ..... 8-9
- Buchvorstellung ..... 10
- Ev. Gemeindehaus wird Ev. Zentrum ..... 11
- Grüß Gott Oberfranken ..... 21
- Kreuzworträtsel ..... 31

## Aus den Gemeinden

- Veranstaltungen ..... 12-15
- Veranstaltungen in der Stadtkirche ..... 7, 23
- Gottesdienste / Gemeinschaften / Kliniken ..... 17-20

## Aus den Einrichtungen

- Evangelische Jugend ..... 22
- Studierende ..... 23
- Familien-Bildung / Mehrgenerationenhaus ..... 24-25
- Erwachsenenbildung ..... 26-27
- Diakonie ..... 28-29
- Senioren / KirchplatzTreff ..... 30

ANZEIGE

**Wir ...**  
... pflanzen,  
... pflastern und  
... gestalten mit  
**Wasser, Stein,  
Erde, Holz & Licht.**

**www.garten-klein.de**



**Thomas Klein**  
Gestaltung von Gärten und Landschaften

Bayreuther Str. 43  
95500 Heinersreuth  
**Telefon 0921 970 590**

**Meisterbetrieb: Wir bilden aus!**

Ihr Experte für  
Garten & Landschaft 

## Liebe Leserin, lieber Leser,

*ich wurde am ersten Hochzeitstag meiner Eltern geboren, worauf mein Vater immer stolz war. Das habe er genau berechnet, sagte er oft verschmitzt, obwohl es damals noch keine Taschenrechner gab, nur einen Rechenschieber. Die Älteren unter Ihnen können sich vielleicht noch an diese kleinen Wunderwerke der Mathematik erinnern. Mich haben sie damals als Kind fasziniert, weil man damit nicht nur Grundrechenarten, sondern auch komplexere Rechenoperationen durchführen konnte. Durch sie wurde Mathematik für mich begreif- und verstehbar, und mein Vater und ich liebten es beide, damit – fast spielerisch – exakte Berechnungen zu machen. Als Heranwachsender habe ich allerdings bald verstanden, dass man im Leben nicht alles so einfach berechnen und regeln kann. Es gibt Ereignisse, die wir nicht beeinflussen können. Sie sind zufällig oder unverfügbar. Das können schöne Erfahrungen sein, wie die geglückte Geburt eines Kindes. Sie machen uns froh. Es kann aber auch etwas Tragisches sein, das uns belastet und tieftraurig macht, oder etwas, das mit Schuldgefühlen verbunden ist.*



Foto: Roger McClassus / commons.wikimedia.org

*In vielen Gottesdiensten sprechen wir: „Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben“. Mir hilft diese Bitte. Denn vieles im Leben braucht Erbarmen und Vergebung. Da tut es gut zu hören: „Gott hat sich unser erbarmt. Er vergibt, wo wir Schuld auf uns geladen haben. Er behaftet uns nicht mit dem, was gewesen ist. Unserer Vergangenheit stellt er seine Zukunft für uns entgegen. Denn so spricht Gott: ‚Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung‘ (Jeremia29,11).“*

Ihr Pfarrer   
Michael Sonnenstatter, Redaktionsleiter

**Magazin BAYREUTH EVANGELISCH**

**Impressum** ISSN 1612-9938

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Bayreuth  
Kirchplatz 2, 95444 Bayreuth

Druck: MGO360 GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg, www.mgo360.de | Auflage: 24.300

Anzeigen: Nordbayerischer Kurier Zeitungsverlag GmbH, Theodor-Schmidt-Str. 17, 95448 Bayreuth, Tanja Rauh, 0921 294-139, tanja.rauh@hcs-medienwerk.de, Sabrina Bauer, 0921 294-134, sabrina.bauer@hcs-medienwerk.de

Verteilung: Kostenlose Verteilung an alle evangelischen Haushalte in Bayreuth über die Pfarrämter der Kirchengemeinden

Redaktionsleitung und Gestaltung: Michael Sonnenstatter, 0921 16039838, redaktion.bayreuth-evangelisch@elkb.de

Redaktionelle Mitarbeiterinnen: Angela Hager und Angela Smart

Korrektur: Reinhard und Birgit Schwarz

Hinweis: Zugessandte Artikel geben in Inhalt und Diktion nicht generell die Meinung der Redaktion wieder

Redaktionsschluss für Dezember – Februar 2022: 10.11.2021



Foto: fancyrave1/pixabay

# Von Schuld und Weiterleben

Eine Kolonne Autos und Mopeds steht vor einem Bahnübergang. Die Schranke ist geschlossen, ein Zug passiert. Einige Autofahrer hupen, der Bahnwärter soll endlich weitermachen. Derart gedrängt, beginnt dieser schon die Schranken zu öffnen, als der letzte Waggon gerade vorbeifährt. Da schlüpft ein junger Mopedfahrer unter den sich erhebenden Schranken durch. Er berührt das Trittbrett des letzten Wagens, wird mitgerissen und stirbt.

Das Gericht sieht die Hauptschuld bei dem jungen Mopedfahrer selbst; der Bahnwärter wird nicht wegen fahrlässiger Tötung verurteilt. Trotz des Freispruchs fühlt sich der Bahnwärter für den Tod des Mannes mitverantwortlich; er

leidet darunter, die Schranken zu früh geöffnet zu haben. „Ich muß damit leben“, sagt er dem Pfarrer, der den Mann Wochen später besucht und dieses Gespräch in einem Buch aus den 1980er Jahren wiedergibt. „Aber ich kann nicht.“

## Das Eis ist dünn

Schuld: Sie kann dramatisch oder ganz alltäglich daherkommen. Sie kann auf einer willentlich oder aus Versehen begangenen Handlung beruhen, kann eindeutig und juristisch belegbar sein oder – oft nicht minder schmerzlich – einzig im Empfinden eines Menschen existieren. Es gibt Schuld, die wieder ausgeräumt werden kann. Und es gibt das, was Menschen nicht wieder gut machen können.

Das Eis, auf dem wir uns bewegen, ist dünn: Eine Sekunde Unachtsamkeit, ein Aufbruch eine Minute zu früh oder zu spät, eine falsche Gewichtung der Prioritäten im Leben – es gibt so vieles, das sich im Nachhinein als verheerend herausstellt und uns später um die quälende wie sinnlose „Warum habe ich nicht“-Frage kreisen lässt.

## Ein langer Weg. Der einzig mögliche

Schuld gehört zum Menschsein dazu und spielt auch im christlichen Glauben eine große Rolle. Sie wird in den Geschichten unseres Glaubens nicht kleingeredet, sondern schonungslos benannt – in den biblischen Geschichten oft im direkten Gespräch mit Jesus.

Es geht um Reue, um das Bekennen von Schuld – gegenüber dem anderen, gegenüber Gott. Bis dann der Satz erklingt, der zum Herzstück des christlichen Glaubens gehört: Deine Sünden sind dir vergeben. Und die Menschen lösen sich aus ihrer Verkrümmung, stehen befreit auf und gehen weiter. Weil ihr Leben weiter geht.

So schnell, wie die Geschichten im Neuen Testament erzählt werden, ist das Leben nicht. Manchmal liegen Jahre zwischen dem, was in dem einen biblischen Vers geschieht, und dem, was der darauffolgende Satz schildert. Es braucht Zeit und Geduld, manchmal ein Leben lang, bis all das geschieht: Schuld benennen und bereuen. Verantwortung übernehmen.



Vergeben können und Vergabung erfahren. Befreit weitergehen. Es ist ein langer Weg. Und doch der einzig mögliche, den der Glaube kennt.

### Versagen benennen. Auf Hoffnung hin

Dem Bahnwärter hat der Pfarrer all dies erzählt, tastend und vorsichtig: Dass er lernen müsse, anzunehmen, was geschehen ist – und zugleich annehmen dürfe, was der Glaube verspricht: Nichts kann uns von Gott trennen, auch nicht unsere Schuld. Er trägt sie und uns, damit wir weitergehen können, in Gottes Sinn.

Ob der Bahnwärter dies annehmen kann, bleibt in dem Bericht offen. Eines aber hat ihm bereits geholfen: „Danke, dass Sie gekommen sind“, sagt er am Ende des Gesprächs zu dem Geistlichen. Dass wir reden über unsere Schuld, kann ein erster Schritt sein heraus aus dem Verkrümmtsein eines Menschen in sich selbst. Wie gut, wenn ihm dann einer zuhört, ohne glatten Trost und schnelle Antworten. Denn beides gibt es nicht, wenn es um Schuld geht.

Schuld: Wir können ihr nicht entkommen, aber der Glaube zeigt uns Wege, ihr zu begegnen. Dazu zählen Worte, deren Kraft oft schon zu wirken beginnt, wenn wir sie aussprechen. Worte, die unser Versagen benennen, und zugleich von der Hoffnung getragen sind, dass einer uns trägt und das, was uns quält. Worte wie die fünfte Bitte des Vaterunsers: Vergib uns unsere Schuld.

Angela Hager

Lit.: Hans van der Geest, Unter vier Augen, Zürich 1981

„Alles wieder gut?!“  
Unter diesem Motto steht der diesjährige Buß- und Bettag am 17. November.

## „War ich der Auslöser für die Infektion?“ Schuldgefühle in der Corona-Pandemie

*Wenn Menschen an Corona sterben, kann das bei Angehörigen zu besonderen Schuldgefühlen führen. In Weiden fiel im August der Startschuss für ein Netzwerk von Selbsthilfegruppen speziell für Menschen, die einen Angehörigen durch das Virus verloren haben. Auch die bayerische Landeskirche ist an dem Netzwerk beteiligt. Ramona Kriegler, bis August Leiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle Nordoberpfalz, hat den Beginn der dortigen Selbsthilfegruppe begleitet.*

### Frau Kriegler, wie sind die Selbsthilfegruppen für die Angehörigen Corona-Toter entstanden?

Die erste derartige Selbsthilfegruppe wurde in Würzburg von einer Studentin, Antonia Palmer, gegründet, sie hat ihren Vater durch das Virus verloren. Hier in der nördlichen Oberpfalz hatten wir einige Coronas-Hotspots: im Landkreis Tirschenreuth etwa oder auch in Weiden. So haben wir den Anstoß der Kirchenleitung aufgenommen und von Seiten der Diakonie hier ebenfalls eine entsprechende Gruppe ins Leben gerufen. Wir wussten: Es gibt hier viele Betroffene.

### Was bewegt die Menschen, die in der Selbsthilfegruppe zusammenkommen?

Jeder und jede dieser Menschen hat eine Situation erlebt, die ihn jetzt unter dem Aspekt umtreibt: Hätte ich diesen oder jenen Schritt nicht getan, wäre mein Angehöriger vielleicht noch am Leben. Es geht dabei um ausgeprägte Schuldgefühle und immer wieder um die Frage: Bin ich der Auslöser dafür gewesen, dass sich jemand mit Corona infiziert hat – und daran dann gestorben ist? Dazu

kommt noch, dass es oft keinen Abschied mehr gab: Man konnte den Angehörigen nicht begleiten, während er im Sterben lag. Der Gedanke daran, dass der nahestehende Mensch alleine war in seinen letzten Tagen und Stunden, lässt viele nicht los. Und angesichts der zeitweiligen Überlastung in den Kliniken konnte auch der Umgangston dort nicht immer so sensibel sein wie sonst.

### Wie ist Ihre Trauergruppe aufgebaut, wie erleben Sie die Anfänge?

Es ist für uns hier die erste Trauergruppe, die auf eigenen Beinen steht und allein vom Austausch der Betroffenen lebt; wir haben ansonsten immer professionell begleitete Gruppen. Beim ersten Treffen wurde auch die Angst formuliert, dass nun womöglich etwas aufgewirbelt wird, was wieder sehr schmerzen könnte. Das Treffen war auch sehr emotional und bewegend. Danach waren sich die Teilnehmenden aber einig, dass ihnen das Gespräch sehr gut getan hat – einfach auch, weil ihnen



Foto: privat

dabei bewusst wurde: Es gibt auch andere, denen es ebenso ergangen ist, wie mir. Unsere Treffen hier finden in Präsenz statt; die Selbsthilfegruppe in Würzburg kommt auf digitalem Weg zusammen und hat daher auch bundesweit Teilnehmende.

Menschen, die Interesse an einer solchen Selbsthilfegruppe haben oder selbst eine aufbauen möchten, können sich an die Selbsthilfeunterstützungsstelle in Bayreuth wenden. Diese Stelle berät bei der Gründung, sucht passende Räumlichkeiten und begleitet auf Wunsch auch die ersten Treffen. Kontakt: Claudia Friedel, Selbsthilfeunterstützungsstelle Bayreuth, Paritätischer Wohlfahrtsverband BV Oberfranken (Tel: 0921/99 00 87 345; E-Mail: [claudia.friedel@paritaet-bayern.de](mailto:claudia.friedel@paritaet-bayern.de)).

Wir weisen zudem auf die digitale Selbsthilfegruppe von Angehörigen an Covid-19 Verstorbener hin, die sich jeden ersten Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21 Uhr in einer Videokonferenz trifft. Bitte schreiben Sie eine Mail an: [selbsthilfegruppe-angehoerige@web.de](mailto:selbsthilfegruppe-angehoerige@web.de)

# Gefühlte Schuld und die Sehnsucht nach Antworten: Hilfe für Trauernde nach einem Suizid

*Schuld und Weiterleben: Das ist ein Thema, das auf besondere Weise Menschen nach dem Suizid eines Angehörigen bewegt. AGUS (Angehörige um Suizid) ist in Europa der größte und älteste Verein, der sich für die Belange und Interessen Suizidtrauernder einsetzt. Gegründet wurde AGUS in Bayreuth von Emmy Meixner-Wülker, hier ist auch Sitz der Geschäftsstelle – und damit auch der Arbeitsplatz von Elfriede Loser, die sich seit Jahrzehnten ehren- und hauptamtlich bei AGUS engagiert.*

## Frau Loser, wie kann man sich die Arbeit von AGUS vorstellen?

Wir arbeiten im Bereich der Selbsthilfe, unsere Gruppen haben eine offene Gruppenstruktur, d.h. die Teilnahme an der Gruppe ist kostenlos, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Erfahrung zeigt, dass es oft leichter fällt, sich mit Fremden auszutauschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Andere Betroffene können am besten nachfühlen, was in der Trauer nach einem Suizid quält und belastet. Unterstützung im Freundes- und Bekanntenkreis ist überaus wichtig in der Trauer. Die gegenseitige Unterstützung unter Betroffenen findet aber auf einer anderen Ebene statt, die sich durch ein tieferes Verstehen auszeichnet. Auch bei mir war es meine eigene Betroffenheit, die mich zu AGUS geführt hat.

## Was ist anders bei der Trauer nach dem Suizid eines nahen Menschen?

Bei Angehörigen erschüttert dieser abrupte Tod oft das ganze Selbstvertrauen. Die Sehnsucht nach Antworten für

dieses Unfassbare und Unvorstellbare Geschehen ist groß. Als Hinterbliebener ist man auf sich selbst zurückgeworfen und beginnt damit, sich und anderen Schuld an diesem Unglück aufzuladen. Man glaubt, versagt zu haben. Schuldgefühle sind der größte „Bremsklotz“ im Trauerprozess und werden oft noch befeuert durch Nachfragen von außen: Wie konnte das passieren? Hast Du denn nichts bemerkt? Wir können niemandem eigene Schuldvorwürfe abnehmen, ausreden oder wegdiskutieren. Es geht dabei nicht um eine Schuld im juristischen Sinn, sondern um eine gefühlte Schuld. Auch die Wissenschaft hat trotz intensiver Forschungen der letzten Jahre und Jahrzehnte keine umfassende Erklärung gefunden, warum sich ein Mensch das Leben nimmt.

Die Last der Verantwortung für das Geschehene kann die Familie nicht tragen. Derjenige, der in den Tod geht, trägt alleine die Eigenverantwortung für sein Tun. Er muss Informationen über seine innere Not deutlich werden lassen, soweit ihm dies in seiner Situation möglich ist.

## Gibt es Wege, aus dieser gefühlten Schuld wieder herauszukommen?

Suizidalität ist ein zutiefst menschliches Geschehen und Erleben. Es ist wichtig, sich viel Wissen darüber anzueignen, um das komplexe Thema Suizidalität verstehen zu lernen. Konflikte und Disharmonien vor dem Suizid erhalten nachher eine übermächtige Bedeutung und lösen oft eigene Schuldgefühle und Schuldzuweisungen aus. Gerade hier sucht man zu Beginn der Trauer nach den Ursachen für die



Foto: privat

Elfriede Loser, Beratung und Verwaltung, AGUS

Selbsttötung. Natürlich gibt es in jedem Fall einen letzten Anlass, der zum Suizid führt. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass der Auslöser für den Suizid nicht die Ursache ist.

Ich würde jedem Betroffenen raten, offen über die Todesursache zu sprechen, denn gerade bei dieser Todesart stehen am Anfang Spekulationen über den Hergang des Suizids im Vordergrund. Plötzlich glaubt jeder zu wissen, weshalb er/sie sich das Leben genommen hat. Schuldzuweisungen sind belastend für den Betroffenen, aber auch für Außenstehende ist es sehr anstrengend, immer wieder die gleichen Vermutungen, die mit „Warum habe ich nicht, oder: hätte ich doch nur ...“ beginnen, anzuhören.

Der Trauerprozess nach Suizid ist langfristiger und kompli-

zierter als bei normaler Trauer. Bitte nicht allein zu Hause sitzen bleiben und warten, dass jemand kommt, sondern auch selbst Hilfe suchen und annehmen: Es gibt sie! Es geht auch darum, auf eigene Resilienzen zu schauen, die eigenen Kraftquellen zu aktivieren. In unseren Gesprächskreisen erfährt man, was anderen geholfen hat. Jeder muss aber seinen eigenen Weg finden. Und was sich für den Einzelnen richtig anfühlt, das ist auch richtig.

Haben Sie Geduld mit sich selbst, vertrauen Sie auf Ihre eigenen Resilienzen, wechseln Sie den Blickwinkel und seien Sie vor allen Dingen auch gnädig zu sich selbst.

## Wie kann ich einem Trauernden nach einem Suizid beistehen?

Es gibt da kein Patentrezept. Es ist ein Balanceakt zwischen liebevoller Begleitung und respektvoller Distanz. Keine voreiligen Erklärungsversuche oder Plattitüden, denn es gibt keine einfachen Antworten. Trauernde sind unglaublich verletzlich und würden jeden falschen Tonfall sofort erkennen. Eine wortlose, stille Anteilnahme kann oft am ehesten stützen. Warten Sie ab, bis sich eine Tür für ein Gespräch öffnet.

AGUS-Bundesgeschäftsstelle  
Kreuz 40 | 95445 Bayreuth  
kontakt@agus-selbsthilfe.de | Tel. 0921 1500380

# „Verachtung und Verfolgung waren nie alternativlos“: Christlich-jüdische Beziehungen gestern und heute

Die Frage nach Schuld und Weiterleben berührt auch christlich-jüdische Beziehungen. Wir haben Dr. Axel Töllner, Beauftragter für den christlich-jüdischen Dialog in der ELKB, nach seiner Einschätzung befragt.

**1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland: Es ist ein Anlass, der gerade in den Kirchen die Fragen nach christlich-jüdischen Beziehungen, nach Schuld und Leid tangiert.**



Dr. Axel Töllner

Zwangsläufig, denn jüdisches Leben konnte sich bis ins 20. Jahrhundert hinein nur entsprechend der Rahmenbedingungen entwickeln, die eine Obrigkeit setzte, die sich als christlich verstand. Das hatte entsprechende, teils verheerende Konsequenzen. Dominant war von christlicher Seite aus lange eine Perspektive, die das Judentum als eine veraltete Religion sah, nahezu museal betrachtet, bis hin eben zur Feindseligkeit. Verachtung und Verfolgung waren aber niemals alternativlos und man kann auch nicht immer alles damit abtun, dass jemand Kind seiner Zeit gewesen sei in seiner abwertenden Haltung gegenüber Juden. Es gibt in der Geschichte immer wieder Beispiele dafür, wie Christen und Juden zusammengearbeitet und gemeinsam gelebt haben. Damit beispielsweise die

Reformatoren ihrem Anspruch „Zurück zu den Quellen“ folgen konnten, brauchten sie jüdische Lehrer, bei denen sie hebräisch lernten. Das waren Begegnungen, die von Neugier und Ehrerbietung geprägt waren.

**Wie sehen Sie den aktuellen Stand christlich-jüdischer Beziehungen?**

Zunächst: Es ist traurig, in welchem Maß wir derzeit wieder über Antisemitismus reden müssen – zugleich sehe ich es aber auch als gutes Zeichen, dass die Art und Weise, wie wir darüber sprechen, intensiver geworden ist: Es gibt eine wachsende Zahl an Menschen, die sieht, dass sich hier etwas ändern muss und kann. Und ich sehe auch, dass in der öffentlichen Diskussion zunehmend jüdische Perspektiven zu Wort kommen, so in dem Antisemitismusbericht des Bundestages 2017, in dem erstmals auch die Frage an Juden gestellt wurde: Wie erlebt Ihr das jetzt, was ist Eure Perspektive aus dem Alltag heraus?

**Auch der bayerischen Landeskirche ist das Gespräch mit dem Judentum ein Anliegen...**

Der ELKB ist es sichtbar wichtig, im Dialog zu sein. Im Herbst etwa erscheint „Das Neue Testament – jüdisch erklärt“ bei der Deutschen Bibelgesellschaft. Das ist die deutsche Fassung des „Jewish Annotated New Testament“, in dem jüdische Forscherinnen und Forscher das ganze Neue Testament auslegen. Diese Übersetzung haben die bayerische Landeskirche sowie der BCI.Bayern maßgeblich mitgefördert. Ich hoffe, dass viele Menschen diese wichtige Initiative kennen lernen. Und wenn in der Bayreuther Stadtkirche eine Ausstellung

zum jüdischen Festkalender zu sehen ist, ist auch das ein Zeichen für gewachsenes Interesse. Freilich, angesichts unserer Geschichte ist es ein langer Weg, der noch vor uns liegt: Es gibt noch immer, auch in kirchlichen Kreisen, Ressentiments gegenüber Juden, die sich über lange Jahre aufrechterhalten haben. Man kann nicht sagen: Wir ändern das alles von heute auf morgen. Aber ich bin dankbar dafür, meine Arbeitskraft dafür einsetzen zu dürfen, dass wir im Gespräch bleiben. Und gerade in diesem Gedenkjahr kamen viele Anfragen aus den Gemeinden für Vorträge und Gespräche – das macht mir Hoffnung für die Zukunft.

Foto: Graphic Node / Unsplash



## „Was habt ihr da für einen Brauch?“

**Ausstellung in der Stadtkirche und Vortrag am Dienstag, 28.9., 19 Uhr**

Die Ausstellung zeigt die wichtigsten jüdischen Feste und Riten in großformatigen Farbfotos mit kurzen Texterklärungen. Die Kenntnis jüdischer Kultgegenstände und deren Verwendungszusammenhang in der Synagoge und den häuslichen Familienfeiern hilft jüdische Religion kennenzulernen und zu verstehen. Auch die Lebensstationen Beschneidung, Bar Mizwa, Eheschließung und Beerdigung werden in Bild und Text erläutert. Die Ausstellung wurde konzipiert von „ImDialog. Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau“. Die Roll-Up Ausstellung ist bis Ende Oktober in der Stadtkirche zu sehen.

Über die Verwurzelung im und Bezüge christlicher Feste zum jüdischen Festkalender, über thematische Überschneidungen und Unterschiede zwischen Festen beider Religionen referiert Dr. Axel Töllner am Dienstag, 28. September, um 19 Uhr. Er ist Pfarrer und landeskirchlicher Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für den christlich-jüdischen Dialog.





# Raus aus Bayreuth Folge 5

## Rund um die Neubürg

### Fränkischer Tafelberg

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Tafelberg“ hören? An das Walberla östlich von Forchheim oder an den Staf-felstein, der hoch über Bad Staffelstein thront? Aber warum in die Ferne schweifen, wenn wir auch direkt vor der Haustür solch ein faszinierendes Hochplateau besuchen können? Nur 15 Kilometer von Bayreuth entfernt erhebt sich die 587 Meter hohe Neubürg in der idyllischen Landschaft rund um Mistelgau.

Zugegeben, noch vor einem guten Jahr hätte ich mit dem Begriff „fränkischer Tafelberg“

gar nichts anfangen können, war ich doch in Oberbayern daheim in Blickweite der Ammergauer Alpen mit ihren steil aufragenden Gipfeln und runden Kuppen. Beim Wort „Tafelberg“ dachte ich bislang an Kapstadt und Südafrika, also an etwas völlig Fremdes und Exotisches. Auch jetzt habe ich mich noch nicht an den Anblick der Neubürg gewöhnt. Ich bin immer wieder überrascht von der flachen, kargen Hochebene, die wie ein geheimnisvoller Fremdkörper inmitten der waldreichen Hügellandschaft am östlichen Rand der Fränkischen Schweiz steht.

Die Neubürg ist zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert. Im

Frühling kommen Blumenfreunde und Botanik-Expertinnen auf ihre Kosten, im Sommer weht ein kühlendes Lüftlein über die weite Fläche, im Herbst ist der atemberaubende Rundumblick in alle Himmelsrichtungen besonders klar und im Winter habe ich schlittenfahrende Kinder gesehen.

### Begehbare Erdgeschichte

Entstanden ist die Neubürg im Jura-Erdzeitalter. Sie wird auch als Insel- oder Zeugenberg bezeichnet. Denn sie steht wie eine Insel in einer Umgebung, die im Laufe der Jahrtausende immer weiter

abgetragen wurde. So bezeugt sie die Gesteinsschichten, die vormals die ganze Gegend geprägt haben. Bis ins 19. Jahrhundert war der Berg bewaldet. Um 1806 wurden die Eichen abgeholzt, um mit dem Verkaufserlös Kriegsschulden an Frankreich zu zahlen. Funde belegen eine keltische Besiedlung im 7. und 6. Jahrhundert. Auch eine Burg (wohl nur aus Holz gebaut) soll es im Mittelalter gegeben haben. Sie sicherte die Via Imperialis von Bamberg nach Bayreuth.



Foto: Smart



## NaturKunstRaum Neubürg

Getreu dem Zitat von Paul Cézanne „Die Kunst ist eine Harmonie parallel zur Natur“ wurde das Projekt „NaturKunstRaum“ ins Leben gerufen. 2003 entstand so eine LandArt-Ausstellung in einzigartiger Lage, die 2018 um weitere Kunstwerke ergänzt wurde. Bei der Auswahl der Standorte der einzelnen Werke hat man darauf geachtet, die markante Silhouette des Berges nicht zu verändern. Die Installationen sollen kein aufdringlicher und aufgesetzter Schmuck für die Neubürg sein, sondern sensible Impulse, um mit der Kunst die Natur zu entdecken. Sie laden ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Denn die Werke sind zum Teil nicht auf den ersten Blick sichtbar, sie wollen aufgestöbert werden. Das Material der Werke stammt aus der Natur und hat einen engen Bezug zur Neubürg. Verwendet wurden beispielsweise Kalkstein, Sandstein, Bronze (Besiedlung in der Bronzezeit), Eisen (der im rötlichen Eisensandstein vorkommt) oder Eichenstämmen (früher Bestand mit Eichenwald). Dadurch verliert sich die Kunst fast in der Natur, die auf den ersten Blick ertümlich anmutet, aber durch Abholzung, Landwirtschaft und Abbau von Kalkstein stark von Menschenhand geprägt ist.



Axel Luther, Bronzestele



Markus Schuster, Zwerglein des Wohnsgehaiger Hügels



Wolfgang Pietschmann, Richtungsgugger

(Auszüge aus: [www.neubuerg-fraenkische-schweiz.de](http://www.neubuerg-fraenkische-schweiz.de))

Fotos: Smart



### Lebensrad

Rad aus Stein  
ein Mensch darin  
mal alt, mal jung  
geschützt  
gefangen  
Leben im Raum  
Leben im Rollen  
die drinnen nimmt Schwung  
der drinnen bremst ab  
wird aktiv  
lässt geschehen  
es dreht sich weiter  
weiter  
das Rad des Lebens

### Anfahrt und Sehenswertes auf dem Weg

Von Bayreuth kommend Richtung Mistelbach und weiter nach Mistelgau. Am Ortsende von Mistelgau rechts Richtung Frankenhaag. Nach zwei bis drei Kilometern links abbiegen nach Wohnsgehaig. Direkt am Fuß des Berges befindet sich der Parkplatz.

Besuchen Sie unbedingt die Pfarrkirche St. Bartholomäus in Mistelbach mit über 50 Bildern aus dem Leben Jesu und einem imposanten gemalten Tonnengewölbe. Besonders sehenswert ist auch die prächtige, barock ausgeschmückte Pfarrkirche in Mistelgau mit einem wunderbaren „Auge Gottes“ über dem Chorbogen. Sie verdankt ihren Namen ebenfalls dem Heiligen Bartholomäus. Typisch für das Hummelgau: die prächtig verzierten Fensterschürze der alten Sandsteinhäuser in Mistelbach und Mistelgau.

Die Erkundung der Neubürg ist für Familien gut geeignet. Der abwechslungsreiche Rundweg beginnt am Parkplatz. Er ist leicht begehbar und hat viele informative Schautafeln.

Wandervorschläge: [www.komoot.de](http://www.komoot.de) und [www.outdooractive.com](http://www.outdooractive.com)

Infos: [www.neubuerg-fraenkische-schweiz.de](http://www.neubuerg-fraenkische-schweiz.de)

Angela Smart





Christiane von Boehn, Neukirchener Bibel: Die Evangelien, Neukirchener Kalenderverlag, gebundenes Buch, 25,- €

thematische oder motivgeschichtliche Brücke zwischen Evangelium und Hebräischer Bibel. Zudem finden sich am Rand noch Verweise auf Erklärungen an anderer Stelle. Die jeweiligen Seiten des umfangreichen Buches erscheinen dadurch gut strukturiert und angenehm leserfreundlich gestaltet.

Die Autorin ist Pfarrerin, Leiterin und Dozentin der Neukirchener Diakonenbildung. Ihr Buch wendet sich an „Tiefschürfende, Sinnsuchende und Wissbegierige“. Sie schreibt für „Menschen, die diesen zentralen Teil des Neuen Testaments und damit Jesus Christus gerade erst entdecken und für alle, die tiefer fragen und weiterdenken wollen“. Christiane von Boehn verbindet daher eine theologische Erschließung mit eher predigtartigen Passagen. Denn: „Erforschendes und meditatives Lesen gehören bei dieser Bibel zusammen.“

Es ist der Verfasserin zu bescheinigen, dass sie die Schwerpunkte der einzelnen Evangelien schlüssig und plausibel – orientiert am aktuellen Stand der biblischen Theologie – erschließt. Sie schafft es, auch komplexe Themen leicht nachvollziehbar darzustellen. Ihre bereichernden Erklärungstexte setzen keine Vorkenntnisse voraus und eignen sich daher auch gut für Einsteiger/innen. Doch zugleich eröffnet sie auch erfahrenen Bibelleserinnen und -lesern neue Horizonte. Das Buch kann daher allen empfohlen werden, die sich mit dem Evangelium von Jesus Christus beschäftigen wollen, ohne sich durch theologische Fachbegriffe durcharbeiten zu müssen. Durch die solide Gestaltung (Hardcover mit Bändchen) und den günstigen Preis sei es Interessenten (z. B. Mitglieder von Hauskreisen oder Bibelgesprächskreisen) auch als Nachschlagewerk zur dauerhaften Nutzung ans Herz gelegt.

Dr. Jürgen Wolff

Im Reigen der Neukirchener Bibelausgaben ist eine neue, kommentierte Auswahlbibel erschienen, die sich an Erwachsene richtet: Auf 544 Seiten werden die Evangelien in einer möglichst an das altgriechische Original heranführenden Übersetzung vorgestellt und gut verständlich für interessierte Laien ausgelegt. Die kommentierenden Erläuterungen werden durch rote Markierungen am linken Textrand vom Bibeltext unterschieden und von – optisch erneut abgehobenen – alttestamentlichen Texten ergänzt. Sie bilden die thematische oder motivgeschichtliche Brücke zwischen Evangelium und Hebräischer Bibel. Zudem finden sich am Rand noch Verweise auf Erklärungen an anderer Stelle. Die jeweiligen Seiten des umfangreichen Buches erscheinen dadurch gut strukturiert und angenehm leserfreundlich gestaltet.



Grafik: Ose

Um eine Welt in einem Sandkorn zu sehn  
und einen Himmel in einer wilden Blume,  
halte die Unendlichkeit in deiner flachen Hand  
und die Ewigkeit in einer Stunde.

WILLIAM BLAKE

Aus: Weissagungen der Unschuld (1803)

ANZEIGE

## Dr. Josef Zeitler Rechtsanwalt & Fachanwalt



- Fachanwalt für Erbrecht
- Familienrecht
- Pflichtteil, Erbengemeinschaft
- Testament, Steuern, Stiftungen
- Scheidung, Unterhalt, Zugewinn
- Internationales Erb- und Familienrecht
- Hochschul-Lehrbeauftragter
- Zert. Testamentsvollstrecker (AGT)

**DR. ZEITLER**  
Rechtsanwälte & Fachanwälte  
Karl-Marx-Str. 7, 95444 Bayreuth  
Tel. (09 21) 15 13 79-7  
www.kanzlei-dr-zeitler.de  
kostenfreie Parkplätze



Bestens beraten. ☎ (0921) 15 13 79-7

ANZEIGE



Die Schreinerei für das Besondere.

...natürlich Oetter!  
www.oetter.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:  
Fon 0921 75978-0

Besuchen Sie unsere Ausstellung:  
jeden Samstag von 9–12 Uhr:  
Karl-von-Linde-Straße 4



Andreas Oetter GmbH | Humboldtstraße 6 | 95444 Bayreuth





# Evangelisches Gemeindehaus wird Evangelisches Zentrum

## Neues Logo nach 30 Jahren vom G zum EZ

Einigen von unseren Leserinnen und Lesern ist es bestimmt schon aufgefallen: Am Evangelischen Gemeindehaus ist ein neues Logo zu sehen. Was es damit auf sich hat, soll hier erklärt werden.

Seit Anfang der 90er Jahre hing dort ein Schild mit dem großen, lilafarbenen „G“ vor einem gekreuzten Hintergrund, dem Logo des Evangelischen Gemeindehauses. Erinnern Sie sich noch daran?

„Nach 30 Jahren war es nötig, das äußere Erscheinungsbild unseres Tagungshauses der aktuellen Zeit anzupassen“ sagt Markus Scherm, der Leiter des Evang. Luth. Kirchgemeindeamtes und Geschäftsführer der Gesamtkirchengemeinde (GKG), die Träger des Evangelischen Gemeindehauses ist.

Ein Ausschuss aus Vertreterinnen und Vertretern der Gesamtkirchengemeinde (GKG), des Dekanatsbezirks, und des Evangelischen Bildungswerkes Oberfranken-Mitte (ebw) erarbeitete die Anforderungen an ein neues Logo und definierte Zielvorgaben.

Das Evangelische Gemeindehaus (EG) sollte ein neues Erscheinungsbild, eine neue „Corporate Identity“ (CI) und auch einen neuen, griffigen Namen bekommen. Die Anforderung bestand u.a. darin, dass es zum Corporate Design des Evang.-Luth.-Dekanatsbezirks bzw. der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde (GKG) passen sollte. Es folgten mehrere Treffen, um das Vorgehen und die Ziele festzulegen.

Schließlich wurde ein kleiner Wettbewerb durchgeführt, zu dem verschiedene Grafikbüros eingeladen wurden. Sie wurden vorab über die Anforderungen des neuen Logos informiert. Die Mitglieder des Gremiums wählten dann die Agentur „antsandelephants“ aus Mistelgau aus.

In diversen Zoom-Konferenzen entwickelte der Ausschuss zusammen mit der Grafikerin Yvonne Fehn das Logo weiter, bevor dann im Frühjahr das zuständige Gremium, die Gesamtkirchenverwaltung, ihr positives Votum für das neue Logo abgab. Es wurde schnell klar, dass sich auch die Na-

mensgebung verändern musste, weg vom (allgemeinen) Evangelischen Gemeindehaus, wovon es einige in Bayreuth gibt, hin zu einem modernen und offenen (Veranstaltungs-) Zentrum, zu dem einzigen evangelischen Veranstaltungszentrum in der Stadt Bayreuth.

Die Arbeit des Ausschusses hat dann folgendes Ergebnis gebracht: Die sich überlappenden Kreise bilden symbolisch ein Zentrum, in dessen Mitte sich optisch das EZ, das Evangelische Zentrum befindet. Dies gilt sowohl örtlich als auch geistlich. Das weiße Kreuz links oben spiegelt beispielsweise unsere evangelische Identität. Das Logo wird stark von Grünblau, Blaugrün und Violett-Farbtönen bestimmt.

Die komplette Version des Logos setzt sich aus der Abkürzung EZ für Evangelisches Zentrum, dem Slogan „Tagen, Feiern, Erleben“ und dem ausgeschrieben Namen zusammen. Es gibt aber auch je nach Einsatzzweck verkürzte Logo-Varianten. Haben Sie schon gesehen, sogar der Nasenausleger in der Richard-Wagner-Straße hat sich verändert, dank der Firma „Ihr Werbeteam“ aus Bayreuth.

Schauen Sie doch mal auf unserer Website vorbei, die unter der Adresse [www.ez-bayreuth.de](http://www.ez-bayreuth.de) erreichbar ist. Demnächst werden unsere Mitarbeitenden im Evangelischen Zentrum noch mit entsprechenden Poloshirts ausgestattet, die mit dem neuen Logo bedruckt sind.

Patricia Goldbach-Keim



[www.ez-bayreuth.de](http://www.ez-bayreuth.de)

Foto: Sonnenstatter

### ANZEIGEN

*Wir lieben es,  
Ihre Werbung  
sichtbar zu machen!*

IHRWERBETEAM GmbH  
Bindlacher Straße 10 · 95448 Bayreuth  
Tel. 0921 788 989 08 · Mobil 0 152 023 176 59  
[hello@ihrwerbeteam.de](mailto:hello@ihrwerbeteam.de) · [ihrwerbeteam.de](http://ihrwerbeteam.de)



**WIR HELFEN  
IHNEN DABEI,  
IMMER GUT  
AUSZUSEHEN!**

**ANTS  
AND  
ELEPHANTS**

antsandelephants gmbh  
werbeagentur | fotostudio  
bayreuther straße 25  
95490 mistelgau  
[www.antsandelephants.de](http://www.antsandelephants.de)

# Männersonntag für den Kirchenkreis Bayreuth

Sonntag, 17. Oktober, Weißenstadt

Jedes Jahr am dritten Sonntag im Oktober wird deutschlandweit der Männersonntag gefeiert. Historisch gesehen gehen die Ursprünge zurück bis in die Zeit des 1. Weltkriegs. An diesem Tag sollen besonders Männer im Gottesdienst angesprochen werden.

Zur Einstimmung beginnt dieser Männersonntag mit einer Pilgerwanderung. Die Startpunkte liegen in den vier Himmelsrichtungen rund um Weißenstadt (Zell, Buchhaus bei Kirchenlamitz, Röslau, Parkplatz Egerquelle). Für Details dazu ist ein Info-Blatt „Startpunkte“ erhältlich.

Zur leiblichen Stärkung wird nach dem Eintreffen auf dem Marktplatz um 12 Uhr ein Schlachtschüsselessen angeboten.

Um 13.30 Uhr geht es zum Gottesdienst in der Stadtkirche St. Jakobus. Thema ist das Jahresmotto der Männerarbeit „Macht das Beste aus der Zeit - Umbrüche, Aufbrüche und Chancen“. Die Gestaltung über-

nehmen Männer aus der Region. Predigen wird Dekan Peter Bauer. Die musikalische Begleitung kommt von Kirchenmusikdirektor Reinhold Schelter.

Die Kosten für das Essen (10 €) und Getränke sind vor Ort zu bezahlen.

Für den Rücktransport zum Wanderparkplatz ist ein Shuttleservice eingerichtet.

Weitere Infos gibt es im Dekanat Wunsiedel oder bei Wolfgang Stöhr (0151 28951631). Man(n) kann natürlich auch an einzelnen Elementen des Männersonntags teilnehmen.

Anmeldungen werden erbeten bis 8.10. beim Dekanat Wunsiedel über Tel. 09232/6181 oder per E-Mail an [dekanat.wunsiedel@elkb.de](mailto:dekanat.wunsiedel@elkb.de).

Im Namen des Regionalteams Bayreuth im Landesarbeitskreis „Männerarbeit“, Karlheinz Stephan, Ansprechpartner Kirchenkreis Bayreuth, Wolfgang Stöhr, Männerbeauftragter Dekanat Wunsiedel.

ANZEIGE

## DIE TRAUER LASTET AUF DEN SCHULTERN:

Wir helfen Ihnen, das schwere Päckchen zu tragen.

St. Georgen 13 • Bayreuth  
☎ 0921.26 202  
[www.dannreuther.de](http://www.dannreuther.de)



# Freiwillig.weltweit

Freiwilligendienste mit Mission EineWelt



Mission EineWelt bietet im Rahmen des Programms „Internationale Evangelische Freiwilligendienste“ (kurz IEF) jedes Jahr jungen Menschen die Möglichkeit, sich für ein Jahr in einer unserer Partnerkirchen in Lateinamerika, Afrika, Asien oder Ozeanien zu engagieren. Die jungen Freiwilligen erlangen damit einen Einblick in das Leben und die Arbeit von Menschen in Ländern des Globalen Südens und entwickeln ein Bewusstsein für entwicklungspolitische Zusammenhänge.

Die Länder sowie die Einsatzbereiche der Freiwilligen sind vielfältig: in Chile unterstützen die Freiwilligen zum Beispiel die Erzieher\*innen eines Kindergartens, in China steht das Unterrichten von Englisch im Vordergrund und auf Fidschi leben und arbeiten unsere Freiwilligen auf dem Campus des theologischen Seminars.

Wer gerne einmal über den Tellerrand schauen möchte und gerne mit Menschen zusammenarbeitet, wer zwischen 18

und 28 Jahre alt ist und erfahren möchte, wie christlicher Glaube in anderen Kulturen gelebt wird, ist bei uns im IEF-Programm genau richtig und kann sich für einen einjährigen Freiwilligendienst bewerben.

Voraussetzung für eine Bewerbung ist die Teilnahme an einem Infotag. Dort wird der Ablauf, die Finanzierung und die Voraussetzung zum Programm erklärt und die Einsatzstellen werden vorgestellt. Interessierte haben zudem die Möglichkeit, Mission EineWelt als Entsendeorganisation kennenzulernen und ihre Fragen loszuwerden. Die Infotage finden am 16.10.2021 im EineWeltHaus München und am 23.10.2021 im CPH in Nürnberg statt.

Bewerbungsschluss für eine Ausreise im August 2022 ist der 14.11.2021. Ansprechperson und weitere Informationen: Teresa Bauriedel, Leitung IEF Nord-Süd, [Freiwillig.weltweit@mission-einewelt.de](mailto:Freiwillig.weltweit@mission-einewelt.de), 09874 91830, [mission-einewelt.de/service-und-angebot/austausch/nord-sued-freiwilligendienst](http://mission-einewelt.de/service-und-angebot/austausch/nord-sued-freiwilligendienst)

ANZEIGE

## OCHS

GmbH

## GRABMALE

*Erlanger Strasse 59 | 95444 Bayreuth*

**Telefon 0921/5 2175 Fax: 51 43 94**

**E-Mail [info@grabmale-ochs.de](mailto:info@grabmale-ochs.de)**



# HOMO SAPIENS – Vom Ende der Zeit

16. – 20. November, Lichtklang-Installation in der Ordenskirche Bayreuth St. Georgen

HOMO SAPIENS – eine Film-Bild-Meditation des österreichischen Filmemachers Nikolaus Geyrhalter wird im Rahmen des KunstRaumKosmos Ordenskirche von Dienstag, 16.11. bis Samstag, 20.11. jeweils von 16 Uhr bis 20 Uhr als Lichtklang-Installation in der Ordenskirche Bayreuth St. Georgen zu erleben sein.

In einem berückenden, spannungsvollen Kontrast zum barocken Festsaal der Ordenskirche entfalten Geyrhalters meditative Filmbilder von vom Menschen verlassenen und aufgegebenen Orten eine ungeahnte spirituelle Kraft.

Jeweils täglich um 18 Uhr und 19.30 Uhr lädt Kirchenmusiker und Komponist Michael Lippert zu Kurzandachten mit Livemusik u.a. von Orgel, Harmonium, Maultrommel, Flöte und Didgeridoo in Verbindung mit gregorianischen Mönchsgesängen des Chores ein. Gedichte von Georg Trakl und Paul Celan, Lesungen aus dem biblischen Buch Kohelet (Prediger Salomo) und den Klageliedern Jeremias runden das Programm ab.

Musik und Text verbinden sich dabei mit Geyrhalters nahe-

zu surrealistisch anmutenden Filmsequenzen zu einem beeindruckenden Gesamtkunstwerk.

Was wird von uns bleiben? Leere Räume, Ruinen, zuwachsende Städte, rissiger Asphalt. Unser Lebensräume, nur ohne uns. Preisgegeben dem Verfall, oder besser gesagt: der Natur, die sich langsam zurückerobert, was wir ihr einst genommen haben.

HOMO SAPIENS ist eine Film-Bild-Meditation über die Endlichkeit menschlichen Seins, über die Fragilität unserer Existenz, das Ende des industriellen Zeitalters und über das, was es ausmacht, Mensch zu sein.

Ein ausführliches Programm und weitere Informationen gibt es über die Kantorei Bayreuth St. Georgen (Tel.: 0921/1500025, E-Mail: kantorei.st.georgen@music-L.de oder auf [www.music-L.de](http://www.music-L.de)) Der Eintritt ist frei.

Veranstalter ist die Kantorei Bayreuth St. Georgen und die ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georgen in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Oberfranken-Mitte.

Konzeption: Michael Lippert

## PROGRAMM

### Dienstag, 16. November

19.30 Uhr // Eröffnung // Eine Ode an das Mensch-Sein Gregorianische Hymnen und Choräle // Klavier-Gong-Improvisationen // Chorsemnar der Kantorei Bayreuth St. Georgen // Leitung: Michael Lippert

### Mittwoch, Buß- und Bettag, 17. November

18 Uhr // Wie liegt die Stadt so wüst // Lesung aus den Klageliedern Jeremias // Gedichte von Georg Trakl und Paul Celan // Michael Lippert, Orgel  
19.30 Uhr // Gottesdienst zum Buß- und Bettag // Wie ein grauer Schleier... // Von Schuld und Vergebung // Pfarrerin Dr. Angela Hager // Michael Lippert, Orgel

### Donnerstag, 18. November

18 Uhr // Alles ist eitel // Lesung aus Prediger Salomo (Kohelet) // Musikimprovisationen für Didgeridoo, Djembe und Maultrommel; Bernd Rothammel und Robert Vandré  
19.30 Uhr // Alles hat seine Zeit // Lesung aus Prediger Salomo (Kohelet) // Musikimprovisationen für Didgeridoo, Djembe und Maultrommel // Bernd Rothammel und Robert Vandré

### Freitag, 19. November

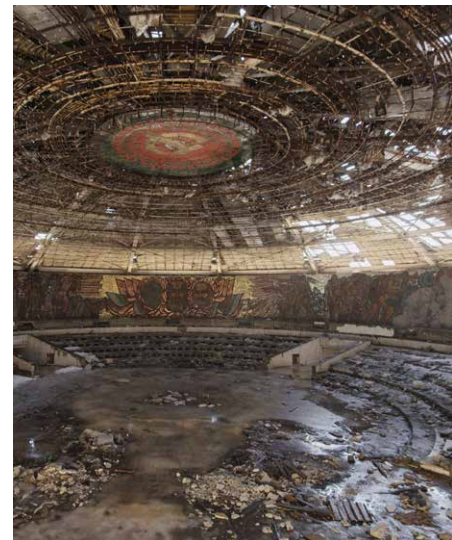
18 Uhr // Die Vergänglichkeit des Menschen // Lesung aus Prediger Salomo // Sphärenklänge: Harmoniummusik mit Ulrike Heubeck (Bad Berneck)  
19.30 Uhr // Aufruf zur Freude // Lesung aus Prediger Salomo (Kohelet) // Sphärenklänge: Harmoniummusik mit Ulrike Heubeck (Bad Berneck)

### Samstag, 20. November

18 Uhr // Abschlussgottesdienst // Zeit und Ewigkeit Orgelmeditationen aus PASSION 2021 von Michael Lippert // Pfarrer Frieder Jehnes, Michael Lippert, Orgel



Foto: ©NGF



## Jünger auf der Kanzel zum Dritten!

Mit dem Wintersemester startet die dritte Saison von ‚Jünger auf der Kanzel‘. Wieder laden wir herzlich ein zu Gottesdiensten der besonderen Art in der Spitalkirche. Auf der Predigtkanzel macht den Auftakt Maximilian Simon am 17.10. Er ist Religionspädagoge im Hummeltal und war viele Jahre in der Bayreuther Jugendarbeit. Und richtig, der Nachname ist nicht zufällig derselbe wie bei unserer neuen Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst Luisa Simon – mit ihr ist er nämlich verheiratet. Als zweiten Gast begrüßen wir am 21.11. Sally Azar auf der Predigtkanzel. Sie stammt aus der kleinen, aber sehr lebendigen lutherischen Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land. Die junge Frau aus Jerusalem wird die erste einheimische Pfarrerin ihrer Kirche überhaupt sein. Derzeit macht sie ihr Vikariat in Berlin. Wer sie auch über den Gottesdienst hinaus besser kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen zu einem Abend in Kooperation mit der ESG, der jungen Erwachsenen Arbeit im CVJM und der SMD um 19 Uhr am Samstag vor dem Gottesdienst, 20.11., in der Stadtmission (Sophienstr. 23). Das Predigtfinale übernimmt am 12.12. Pfarrer Dominik Rittweg, er ist Pfarrer in Marlesreuth und Steinbach/Dekanatsbezirk Naila. Dort hat er als Teil seiner Arbeit mit jungen Erwachsenen u.a. eine Kneipe eröffnet und die ‚Junge Kirche im Frankenwald‘ gegründet. Auch an der Kanzelorgel werden wir junge Musikerinnen und Musiker unter anderem von der Hochschule für evang. Kirchenmusik begrüßen. Nähere Informationen gibt es auf den Internetseiten der Stadtkirche bzw. unter #JüngerAufDerKanzel auf Instagram und Facebook.



Foto: Maisel

Jüngerinnen auf der Kanzel am 27.6.2021: Dekanatskantorin Anna-Magdalena Bukreev/Weiden und Religionspädagogin Maria Moritz

## Weltreise zu Fair-Trade-Produzenten

Samstag, 6.11., 19 Uhr, Multivisionsshow, Evangelisches Zentrum, Richard-Wagner-Straße 24



Foto: Ulmer/Wolfsteiner

Wie leben die Menschen weltweit? Was essen sie? Welche Bedeutung hat für sie der Faire Handel? Wie feiern sie ihre Feste? Über was freuen sie sich? Bestehen kulturübergreifende Gemeinsamkeiten? Oder überwiegen die Unterschiede? Diese Fragen stehen im Zentrum der Multivisionsshow!

Mit wunderschönen Fotos auf Großleinwand, inspirierenden Erzählungen und stimmungsvoller Musik nehmen Dr. Jutta Ulmer und Dr. Michael Wolfsteiner die Zuschauer mit auf eine außergewöhnliche Reise um unseren Planeten. In Ghana,

Israel/Palästina, Sri Lanka, Nepal und Ecuador besuchten die beiden Fotojournalisten imposante Heiligtümer und beeindruckende Feste der fünf Weltreligionen. „Unsere Multivisionsshow ist eine Liebeserklärung an unseren Planeten. Sie macht Mut, sich für eine gerechtere, friedlichere und menschlichere Welt zu engagieren.“ Info auf [weltreise.lobOlmo.de](http://weltreise.lobOlmo.de)

Vorverkauf: Weltladen, Kirchen-Eck, Theaterkasse, Karten: AK 12.- / 9.-€ (Studenten, Schüler), VK 10.- / 7.- (Studenten, Schüler)

ANZEIGE



# 10 JAHRE

Qualität die man hören kann

## Meiner ist der Steiner!

JETZT 2x IN BAYREUTH

**Kulmbacher Str. 9**  
95445 Bayreuth  
Tel. 0921 / 15134371

**Markgrafenallee 3**  
95448 Bayreuth  
Tel. 0921 / 15134385

[www.steiner-hoergeraete.de](http://www.steiner-hoergeraete.de) | [info@steiner-hoergeraete.de](mailto:info@steiner-hoergeraete.de)





**7.10. Donnerstag**  
**17.30 Uhr** Sozialpsychiatrischer Dienst, Brunnenstraße 4: Psychoseseminar „Psychose – offener Austausch zu aktuellen Themen der Teilnehmenden“, Anmeldung erforderlich, 0921 1508770, spdi@diakonie-bayreuth.de

**9.10. Samstag**  
**9 Uhr** Kreuzkirche: Vortrag „Beflügelt durchs Leben – was trägt und aufbaut“ Referentin: Pfrin. Aschoff

**15.10. Freitag**  
**15.30 Uhr** Auferstehungskirche/Saas, Gemeindehaus: „Lebensmittelchecks im TV; Lebensmittelverschwendung, -rettung“ Referentinnen: Elke Thein, Dr. Katharina Städtler, Medienkreis des Deutschen Evangelischen Frauenbunds

**19.10. Dienstag**  
**14.30 Uhr** Kreuzkirche, Gemeindehaus: Ältere Generation – Bildervortrag „Jordanien“ mit Klaus König

**28.10. Donnerstag**  
**19 Uhr** Christuskirche: Vortrag über die bedrängte Situation der Christen in Indien mit einem Referenten von Open Doors und Pfarrvikar Thomas Karukayl aus der Pfarrei St. Franziskus, Eckersdorf

**7.11. Sonntag**  
**17 Uhr** Katharinalion-Bora-Kirche, Meyernberg: Konzert mit Werken von Bach, Telemann u.a., Birgit Heller-Meisenburg (Oboe), Christian Heller (Viola), Gary O'Connell (Cembalo und Orgel)

**13.11. Samstag**  
**19 Uhr** Stadtkirche: Humboldt-Kantate von Felix Mendelssohn

Bartholdy und Uraufführung „Als nirgends nichts war“ von Steven Heelein, Hochschule für evangelische Kirchenmusik

**16.11. Dienstag**  
**19.30 Uhr** Ordenskirche: Eröffnung Lichtklang-Installation HOMO SAPIENS, Eine Ode an das Menschsein, Gregorianische Hymnen und Choräle

**17.11. Mittwoch**  
**18 Uhr** Ordenskirche: Lichtklang-Installation HOMO SAPIENS, Lesung aus den Klageliedern Jeremias

**18.11. Donnerstag**  
**18 und 19.30 Uhr** Ordenskirche: Lichtklang-Installation HOMO SAPIENS, Musikimprovisationen für Didgeridoo, Djembe und Orgel

**19.11. Freitag**  
**15.30 Uhr** Auferstehungskirche/Saas, Gemeindehaus: „Lebensmittel Teil 2: Vorstellung der Hamsterbacke“, Referentin: Elena Quehl, Medienkreis des DEF  
**18 und 19.30 Uhr** Ordenskirche: Lichtklang-Installation HOMO SAPIENS, Sphärenklänge mit Ulrike Heubeck (Harmonium)

**20.11. Samstag**  
**18 Uhr** Ordenskirche: Lichtklang-Installation HOMO SAPIENS, Abschlussgottesdienst „Zeit und Ewigkeit“, Pfr. Jehnes, Michael Lippert (Orgel)

**21.11. Sonntag**  
**10 Uhr** Stadtkirche: Ökumenischer Festgottesdienst „30 Jahre Hospizverein Bayreuth“ mit Dekan Hacker und Dr. Hohl

**17 Uhr** Stadtkirche: Konzert der Kantorei

**27.11. Samstag**  
**19 Uhr** Schlosskirche: Orgelkonzert, Professor Arvid Gast (Lübeck)

**28.11. Sonntag**  
**17 Uhr** Ordenskirche: Musikalische Advents- andacht „Es gibt so wunderweiße Nächte“, Geschichten und Gedichte, vorgetragen von Pfrin. Dr. Hager und

Dr. Raitzel, im Klang von Orgel und Flöte, Zimbeln, Gong und Klangschalen, gespielt von Kirchenmusiker Michael Lippert

**30.11. Dienstag**  
**14.30 Uhr** Gemeindehaus Kreuzkirche: Ältere Generation – Adventliches Beisammensein

## Zentraler Gottesdienst zum Reformationsfest

So 31. Oktober, 19 Uhr Stadtkirche Bayreuth

In diesem Jahr wird der Theologische Vizepräsident unserer Landessynode, Dekan i.R. Hans Stiegler, predigen. Geboren wurde er am 30. September 1957 in Fürth, 1980 heiratete er seine Frau Karoline, er hat vier erwachsene Kinder und sechs Enkelkinder. Für Hans Stiegler schließt sich mit diesem Predigtendienst ein Kreis: Denn von 1983 bis 1986 absolvierte er sein Vikariat an der Ordenskirche in Bayreuth - St. Georgen. Danach war er von 1986 bis 1999 Pfarrer in Zapfendorf, Dekanat Michelau;



anschließend von 1999 bis 2006 Pfarrer und Dekan in Leutershausen; schließlich von 2006 bis 2021 Pfarrer und Dekan in Ansbach. Seit 2007 Mitglied der Landessynode, ab 2014 theologischer Vizepräsident. Was ihm am Herzen lag und liegt: Den Menschen in Taten deutlich machen, mit Worten verkündigen, welch einen liebenden Gott wir haben und welch tragende Lebensrelevanz unser Glaube an Jesus Christus hat. Der Gottesdienst wird musikalisch besonders gestaltet werden.

### ANZEIGE

## Vorsorge treffen, Angehörige entlasten.

Legen Sie bereits jetzt Ihre Bestattungswünsche fest.

Wir sind jederzeit für Sie da: **Tel. 0921 74560**

Kulmbacher Str. 26, Bayreuth | [www.pietaet-bayreuth.de](http://www.pietaet-bayreuth.de)



Dietmar Wadenstorfer  
 in dritter Generation

**PIETÄT  
 WADENSTORFER**  
 BESTATTUNGSANSTALT



## Lust auf mehr Leben? Finanziell frei dank Immobilien-Teilverkauf.

Sie haben Wünsche und Träume, die Sie am liebsten jetzt erfüllen möchten? Engel & Völkers, seit 40 Jahren Ihr kompetenter Immobilien-Partner, unterstützt Sie dabei. Mit Engel & Völkers LiquidHome bieten wir Ihnen die Möglichkeit, neue Liquidität zu schaffen – ohne die Sicherheit der eigenen Immobilie aufzugeben. Der Immobilien-Teilverkauf passt sich Ihrer individuellen Lebenssituation an. Sie veräußern lediglich so viel Ihrer Immobilie, wie Sie möchten, maximal bis zu 50%. So behalten Sie weiterhin die alleinige Handhabe über Ihr Eigenheim und genießen auch in Zukunft wie gewohnt die eigenen vier Wände. Der Immobilien-Teilverkauf bietet Ihnen die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben, um sich Träume zu erfüllen. Sie haben Fragen oder wünschen eine unverbindliche Beratung? Kontaktieren Sie uns gerne!

Engel & Völkers Bayreuth  
M. Franz Immobilien  
Telefon +49 921-79313-410  
bayreuth@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/bayreuth

**ENGEL & VÖLKERS**  
— LIQUID HOME —



**Auferstehungskirche Saas****Erikaweg 35, Tel. 65270****Sonntag 9.30 Gottesdienst**

- So 3.10. Pfr. Maser, Familiengottesdienst am Erntedank  
 Do 7.10. 19 Uhr Taizé-Andacht, Dr. Roede & Team  
 Sa 9.10. 17 Uhr Pfr. Maser, Beichtgottesdienst mit Abendmahl  
 So 10.10. Pfr. Maser, Festgottesdienst zur Konfirmation  
 So 17.10. Pfr. Maser  
 Do 21.10. 19 Uhr Taizé-Andacht, Dr. Roede & Team  
 So 24.10. Lektorin Westermann  
 So 31.10. Pfr. Maser  
 So 7.11. Prädikantin Komma  
 So 14.11. Lektorin Westermann  
 Mi 17.11. 19 Uhr Einladung in die Nachbargemeinden  
 So 21.11. Pfr. Maser, mit Gedenken an die Verstorbenen  
 So 28.11. Pfr. Maser, Familiengottesdienst am 1. Advent

**Christuskirche****Wilhelmsplatz, Tel. 22536****Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst und Kinderkirche, 17 Uhr****KIKIASANA, Familien mit kleinen Kindern, monatlich zu unseren Gottesdiensten bieten wir parallel einen Kindergottesdienst an**

- Sa 2.10. 15 Uhr Pfrin. Ritter & Team, Erntedank Familien-GD  
 So 3.10. 10 Uhr Pfr. Hufnagel Scheunengottesdienst in Cottenbach (vorbehaltlich Corona-Situation)  
 So 10.10. Pfrin. Ritter  
 So 17.10. Pfr. Hufnagel  
 So 24.10. 9.30 Uhr Pfr. i.R. Weinreich, 14 Uhr Gottesdienst der Gehörlosengemeinde  
 So 31.10. Pfr. Hufnagel & Prädikant Kreutlein  
 So 7.11. Lektor Winterling  
 Sa 13.11. 18 Uhr Pfr. Hufnagel & Team  
 So 14.11. 10 Uhr Kinderkirche für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren –NEU–  
 Mi 17.11. 19 Uhr Pfr. Hufnagel  
 So 21.11. Pfrin. Ritter, Gedenken der Verstorbenen  
 So 28.11. Pfr. Hufnagel

**Epiphaniaskirche Laineck****Warmensteinacher Str. 85, Tel. 99977****Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé, monatlich, 19 Uhr Abendgottesdienst mit Teatime**

- So 3.10. Pfrin. Memminger  
 So 10.10. 19 Uhr Pfr. i.R. Weinreich  
 So 17.10. Pfrin. Memminger  
 So 24.10. Dekan Dr. Ceglarek  
 So 31.10. Pfrin. Memminger  
 So 7.11. Pfr. i.R. Weinreich  
 So 14.11. Pfrin. Memminger  
 So 21.11. Pfr. i.R. Bogner  
 So 28.11. 10 Uhr Ökumene-Team

**Erlöserkirche Altstadt****Hans-Meiser-Str. 1, Tel. 61036****Sonntag 10 Uhr**

- So 3.10. 10.30 Uhr Pfrin. Steiner und Dekanatsjugendreferentin Schröder, Familienfreundlicher GD zum Erntedank mit Konfirmandenbegrüßung, Anmeldung auf der Homepage oder im Pfarramt!

- So 10.10. Dekan Hacker, Einführungsgottesdienst Dipl. Religionspädagogin Heike Komma  
 Di 12.10. 14.30 Uhr Prädikantin Komma, Musikalische Andacht am Nachmittag, Renate Rottler, Orgel, mit Team  
 So 17.10. Prädikantin Komma, Abendmahl  
 So 24.10. 10.30 Uhr Einladung in Lutherkirche  
 So 31.10. Pfrin. Steiner, Gottesdienst zum Reformationsfest  
 So 7.11. Pfrin. Mildenberger  
 Di 9.11. 14.30 Uhr Prädikantin Komma, Musikalische Andacht am Nachmittag, Renate Rottler, Orgel, mit Team  
 Fr 12.11. 17 Uhr Pfrin. Steiner, Martinsandacht mit dem Kindergarten Altstadt  
 So 14.11. Lektor Schiffer-Weigand  
 11 Uhr Schiffer-Weigand/Schloßmacher, Ökum. Gedenkfeier, August-Bebel-Platz, Posaunenchor  
 Mi 17.11. 19 Uhr Pfrin. Steiner, Beichte und Abendmahl  
 So 21.11. Pfrin. Steiner, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Gedenken der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres – mit Anmeldung  
 So 28.11. Pfrin. Steiner, Fest-GD, Kirchen- und Posaunenchor

**Seniorenheime in der Altstadt**

**AWO-Zentrum: Spitzwegstr. 69, Dienstag, 15 Uhr; BRK Altstadtpark: Eichelweg 11, 15.45 Uhr; Pflege Zuhause e.V.: Wallstr. 1, 16.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst**

- Di 19.10. Pfr. Trei (kath.)  
 Di 16.11. Prädikantin Komma

**Friedenskirche Birken****Friedenstraße 1, Tel. 65229****Sonntag 10.15 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst****Alle Gottesdienste auch live auf YouTube, mit Band und Orgel bzw. Klavier, zweisprachig persisch- deutsch**

- So 3.10. Pfr./Pfrin. Nehring  
 14.30 Uhr Familien-Gd, Zapfwiese, KiTa Frankengut  
 Sa 09.10. 14 Uhr Persisches Kirchenfest: 5 Jahre Taufe  
 So 10.10. Pfr./Pfrin. Nehring  
 So 17.10. Dekanin i.R. Kasch  
 So 24.10. Pfr./Pfrin. Nehring  
 So 31.10. Dekanin i.R. Richter  
 So 07.11. Pfr./Pfrin. Nehring, Abendmahl, PopProjekt der HfK  
 So 14.11. Pfrin. Nehring mit Übertragung auf TVO  
 Mi 17.11. 19 Uhr Pfr./ Pfrin. Nehring  
 So 21.11. Ewigkeitssonntag, Pfr./Pfrin. Nehring  
 So 28.11. 1. Advent Pfr./Pfrin. Nehring, Abendmahl

**Mühlhoferstift****Schellingstr. 19****Sonntag 9 Uhr**

- Jeden So 9 Uhr Gottesdienst (zzt. nur für Bewohner:innen)  
 Mi 17.11. 15 Uhr Buß- und Betttag, Abendmahl

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

**Monatsspruch Oktober 2021**

Hebräer 10,24 (Lutherbibel)

## Kreuzkirche

Lippacher Str. 11, Tel. 41168  
**Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst, & Teenie-Kirche, Gottesdienste werden auch gestreamt auf [www.kreuzkirche-bayreuth.de](http://www.kreuzkirche-bayreuth.de)**

- So 3.10. Pfr. Wenzke, Familiengottesdienst z. Erntedankfest
- So 10.10. Pfrin. Bauer, Abendmahl
- So 17.10. Pfr. Wenzke
- So 24.10. Pfrin. Bauer
- So 31.10. Pfr. Wenzke
- So 7.11. Pfrin. Bauer
- So 14.11. Pfrin. Bauer
- Mi 17.11. 19.30 Uhr Pfr. Wenzke, Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
- So 21.11. Pfr. Wenzke
- So 28.11. Pfrin. Bauer

## BRK Ruhesitz

Dr.-Franz-Straße 8  
**Donnerstag 14.30 und 15.30 Uhr Predigtgottesdienst**

- Do 28.10. Pfr. Wenzke
- Do 25.11. Pfrin. Bauer, Beicht- und Abendmahlsgottesdienst

## Lutherkirche

Bodenseering 95, Tel. 39994  
**Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst**

- So 3.10. Pfrin. Zigel-Busch, Familiengottesdienst mit Kita
- So 10.10. Pfr. Sonnenstatter
- So 17.10. Pfr. Busch  
17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch & Team, Betthupferlkirche
- So 24.10. Pfr. Sonnenstatter  
17 Uhr Konzert mit Sopran, Querflöte und Orgel
- So 31.10. Pfrin. Zigel-Busch, Präd. Taubmann
- So 7.11. Pfr. Sonnenstatter
- So 14.11. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch & Team, Betthupferlkirche St. Martin und Basar
- Mi 17.11. 19 Uhr Pfr. Busch, Taizé-GD zum Buß- und Betttag
- So 21.11. Pfr. Sonnenstatter, Gedenken der Verstorbenen
- So 28.11. Pfrin. Kathrin Zigel-Busch & Team, Familien-GD

## Katharina-von-Bora-Kirche

Meyernberger Str. 17, Tel. 39994  
**Sonntag 9 Uhr Gottesdienst**

- So 3.10. Pfr. Sonnenstatter  
14.30 Uhr Herbstfest mit Posaunenchor  
18 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Andacht, Kirchenchor
- So 10.10. Pfr. Sonnenstatter, Abendmahl
- So 17.10. Pfr. Busch
- Fr 22.10. 19 Uhr Lektorin Becker, Taizégottesdienst,
- So 24.10. Pfr. Sonnenstatter
- So 31.10. Pfrin. Zigel-Busch, Präd. Taubmann, Abendmahl
- So 7.11. Pfr. Sonnenstatter
- Sa 13.11. 17 Uhr Martinsgottesdienst mit Laternenumzug
- So 14.11. Pfrin. Zigel-Busch, Posaunenchor, anschl. Andacht am Kriegerdenkmal, Gesangverein
- So 21.11. Pfr. Sonnenstatter, Kirchenchor, Gedenken der Verstorbenen
- So 28.11. Pfr. Sonnenstatter, Aktion Brot für die Welt

## Phönix-Seniorenstift

Bodenseering 18  
**Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst**

- Do 11.11. Pfrin. Zigel-Busch

## Nikodemuskirche Neue Heimat

Hessenstr. 11, Tel. 97364  
**Sonntag 9.30 Gottesdienst, Video-Stream auf [www.nikodemuskirche.de](http://www.nikodemuskirche.de), im Oktober gilt probeweise die „3G-Regel“: Geimpfte, Getestete und Genesene können den Gottesdienst mit medizinischer Maske besuchen, ohne Mindestabstand und ohne Anmeldung. Die 11 Uhr Gottesdienste entfallen. Wenn die „3G-Regel“ beibehalten wird, entfallen die 11 Uhr Gottesdienste auch im November.**

- So 3.10. Pfr. Opitz, mit KiGo, Abendmahl und Stream
- So 10.10. Pfr. Opitz mit KiGo und Stream
- So 17.10. Präd. Dr. Wiesner mit KiGo und Stream
- So 24.10. Dekan Hacker, mit KiGo und Stream
- So 31.10. Pfr. Opitz, mit KiGo, Abendmahl und Stream
- So 7.11. Pfr. i.R. Gregori, mit KiGo und Stream
- So 14.11. Pfr. Opitz, mit KiGo und Stream
- Mi 17.11. Pfr. Opitz, mit Abendmahl  
19.30 Uhr mit Abendmahl und Stream
- So 21.11. Pfr. Opitz, mit Kigo und Stream
- So 28.11. Pfr. Opitz, mit KiGo  
19 Uhr Kreuz und Quer mit Stream

## Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit

Kirchplatz 1, Tel. 596800  
**10 Uhr Hauptgottesdienst, Mittwoch 18 Uhr Liturgisches Abendgebet, Montag bis Freitag 17.03 Uhr KURZNACHS-Andacht**

- So 3.10. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
- Sa 9.10. Pfr. Gundermann, Jubelkonfirmation
- So 10.10. Pfr. Gundermann, Jubelkonfirmation
- So 17.10. Dekan Hacker
- Sa 23.10. 17 Uhr Regionalbischöfin Dr. Greiner, Internationaler Gottesdienst
- So 24.10. Pfr. Gundermann
- So 24.10. 11.30 Uhr Gottesdienst für Kleine Racker „Ganz viel Herz!“
- So 31.10. Pfr. Dr. Brall
- So 31.10. 19 Uhr Zentraler Gottesdienst zum Reformationsfest, Predigt Dekan i.R. Hans Stiegler
- So 7.11. Pfr. Guggemos
- So 14.11. Pfr. Gundermann
- Mi 17.11. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
- So 21.11. Dekan Hacker, anlässlich 30 Jahre Hospizverein
- Sa 27.11. 17 Uhr Regionalbischöfin Dr. Greiner, Internationaler Gottesdienst
- So 28.11. Dekan Hacker
- So 28.11. 11.30 Uhr Gottesdienst für Kleine Racker „Maria bekommt Besuch“

## Spitalkirche

Maximilianstraße  
**Sonntag 11.15 Uhr Predigtgottesdienst**

- So 3.10. Dekan Hacker
- So 10.10. Pfrin. Dr. Mildnerberger, Abendmahl
- So 17.10. Pfr. Dr. Brall, „Jünger auf der Kanzel“, Predigt: Religi-



onspädagoge Maximilian Simon

- So 24.10. Pfr. i.R. Schöppel  
 So 31.10. Pfr. Dr. Brall  
 So 7.11. Hochschul-GD, Prof. Dr. Ingrid Schoberth (Predigt)  
 So 14.11. Pfr. Gundermann  
 So 21.11. Pfr. Dr. Brall, „Jünger auf der Kanzel“,  
 Predigt: Vikarin Sally Azar, Berlin/Jerusalem  
 So 28.11. Dekan Hacker

### Senioren-Stift am Glasenweiher

- Prieserstraße 8**  
**11.15 Uhr Predigtgottesdienst, zurzeit nur für Bewohner\*innen**  
 So 3.10. Pfr. Dr. Brall  
 So 10.10. Lektorin Becker  
 So 17.10. Dekan Hacker, Abendmahl  
 So 24.10. Pfr. Gundermann  
 So 31.10. Pfr. Heidenreich  
 So 7.11. Dekan Hacker  
 So 14.11. Pfr. Gundermann  
 So 21.11. Pfr. Heidenreich, Abendmahl  
 So 28.11. Pfr. Sonnenstatter

### Hospitalstift

- Lisztstr. 21**  
**Donnerstag 10 Uhr Gottesdienst**

- Do 7.10. Pfr. Sonnenstatter  
 Do 4.11. Pfr. Sonnenstatter

### Ordenskirche St. Georgen

- St. Georgen 50, Tel. 87110511**  
**Sonntag 9.30 Uhr, zzt. Musikalischer Kurzgottesdienst**  
 Sa 2.10. 18 Uhr Pfr. Jehnes, Kantorei  
 So 3.10. Pfr. Bachmann und Diakonin Ernst, Erntedank mit  
 Taufen  
 Sa 9.10. 18 Uhr Pfr. Jehnes  
 18.45 Uhr Pfr. Jehnes, Tischabendmahl im Gemein-  
 dehaus St. Georgen (mit Anmeldung)  
 So 10.10. Pfr. Jehnes  
 Sa 16.10. 18 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerger  
 So 17.10. Pfrin. Dr. Mildenerger  
 Sa 23.10. 18 Uhr Pfrin. Kögel  
 18.45 Uhr Pfrin. Kögel, Tischabendmahl im Gemein-  
 dehaus St. Georgen (mit Anmeldung)  
 So 24.10. Pfrin. Kögel  
 Sa 30.10. 18 Uhr Pfr. Bachmann  
 So 31.10. Pfr. Bachmann  
 Mo 1.11. 15 Uhr Pfr. Jehnes, Ökumenische Andacht auf dem  
 Friedhof St. Georgen  
 Sa 6.11. 18 Uhr Pfr. Jehnes  
 18.45 Uhr Pfr. Jehnes, Tischabendmahl im Gemein-  
 dehaus St. Georgen (mit Anmeldung)  
 So 7.11. Pfr. Jehnes  
 Sa 13.11. 18 Uhr Pfrin. Kögel  
 So 14.11. Pfrin. Kögel  
 9 Uhr Pfr. Jehnes, Feier auf dem Friedhof St. Georgen  
 mit dem Posaunenchor  
 Di-Sa.16.11.-20.11. von 16-20 Uhr Lichtklanginstallation „Homo  
 sapiens“  
 Mi 17.11. 14 - 17 Uhr Diakonin Ernst und Team, Kinderbibeltag

- 19.30 Uhr Pfrin. Dr. Hager, Beichtgottesdienst am  
 Buß- und Bettag, anschließend Tischabendmahl (mit  
 Anmeldung) im Gemeindehaus St. Georgen  
 Sa 20.11. 18 Uhr Pfr. Jehnes, Abschlussgottesdienst „Homo  
 sapiens“  
 So 21.11. 9.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerger, Ewigkeitssonntag  
 Sa 27.11. 18 Uhr Pfrin. Kögel  
 18.45 Uhr Pfrin. Kögel, Tischabendmahl im Gemein-  
 dehaus St. Georgen (mit Anmeldung)  
 So 28.11. Pfr. Jehnes und Diakonin Ernst, Familienfreundlicher  
 Gottesdienst am 1. Advent  
 17 Uhr Pfrin. Dr. Hager und Kantor Lippert, Kon-  
 zertandacht

### Stiftskirche St. Georgen

- St. Georgen 3**  
**Sonntag 8 Uhr Predigtgottesdienst**

In der Stiftskirche können noch keine Gottesdienste stattfinden!

### Haus der Begegnung

- Eubener Str. 7**  
**Sonntag 10.30 Uhr, zzt. Musikalischer Kurzgottesdienst**

- So 3.10. 9.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerger, Erntedankfest  
 So 17.10. Pfrin. Dr. Mildenerger  
 So 31.10. Pfr. Bachmann  
 So 14.11. Pfrin. Kögel  
 Mi 17.11. 9.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenerger, Beichtgottesdienst  
 So 28.11. 9.30 Uhr Pfrin. Kögel

### Gemeindehaus Hammerstatt

- Albrecht-Dürer-Str. 39, Tel. 20983**  
**Sonntag 10.30 Uhr, zzt. Musikalischer Kurzgottesdienst**

- So 3.10. Pfrin. Dr. Mildenerger, Erntedankfest  
 So 10.10. Pfr. Jehnes  
 So 24.10. Pfrin. Kögel  
 So 7.11. Pfr. Jehnes  
 So 28.11. Pfrin. Kögel

### Pfarrkirche St. Johannis

- Altentrebgestplatz 4, Tel. 92427**  
**Sonntag 9.15 Uhr Gottesdienst**

- So 3.10. Pfr. Aschoff, Erntedankgottesdienst  
 So 10.10. Pfrin. Aschoff, Einführung der neuen Konfirmanden  
 So 17.10. 9:30 Uhr Pfr. Aschoff, Silberne und Goldene Konfir-  
 mation, Abendmahl  
 So 24.10. Pfrin. Aschoff  
 So 31.10. Pfr. i.R. Bayer  
 So 7.11. Pfr. i.R. Schröter  
 So 14.11. Prädikant Jaresch  
 11 Uhr Pfr. Aschoff, Mahnmalandacht am Krieger-  
 denkmal St. Johannis, Posaunenchor

Der Herr aber richte eure Herzen aus  
 auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

### Monatsspruch November 2021

2. Thessalonicher 3,5 (Lutherbibel)

- Mi 17.11. 19.30 Uhr Pfrin. Aschoff mit Konfirmanden und ökum. Kantorei St. Johannis, Abendmahl  
So 21.11. Pfr. Aschoff, Gedenken der Verstorbenen im Kirchenjahr  
So 28.11. Pfrin. Aschoff, Posaunenchor

## Magdalenenkirche Aichig/Grunau

Magdalenenweg 1, Tel. 92427  
Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst  
gleichzeitig Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

- So 17.10. Gottesdienstteam  
So 24.10. Pfrin. Aschoff, Fest-im-Leben, Abendmahl  
So 31.10. Pfr. i.R. Bayer  
So 7.11. Pfr. i.R. Schröter  
So 14.11. Prädikant Jaresch  
9 Uhr Pfr. Aschoff, Mahnmalandacht am Kriegerdenkmal Oberkonnersreuth, Posaunenchor  
So 21.11. Pfr. Aschoff, Abendmahl, Gedenken der Verstorbenen im Kirchenjahr  
So 28.11. Pfrin. Aschoff, Harfe

## Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Erlanger Str. 29, Tel. 62070  
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- So 3.10. Pfr. Froben, 3. Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl  
So 10.10. Pfr. Froben  
So 17.10. Pfr. N.N.  
So 24.10. Ältestenprediger Deisenhofer  
So 31.10. Pfr. Froben, Abendmahl  
So 7.11. Pfr. N.N.  
So 14.11. Ältestenprediger Deisenhofer  
So 21.11. Pfr. Froben, Abendmahl, anschl. Gemeindeversammlung  
So 28.11. Pfr. Froben

## Landeskirchliche Gemeinschaft Hensoltzhöhe

Richard-Wagner-Straße 30 1/3, Tel. 65119,  
Internet: [www.lkg-bt.de](http://www.lkg-bt.de)

Gottesdienst, So 10 Uhr:  
10.10. | 24.10. | 14.11. | 28.11.  
Gottesdienst, So 18 Uhr:  
03.10. | 17.10. | 31.10. | 07.11. | 21.11.

Gott & König. Singen - Hören - Erleben  
Jeweils um 19 Uhr  
15.10. | 19.11.

Blaukreuzstunde jeden Dienstag 19 Uhr  
Männerkreis jeden Mittwoch 20 Uhr  
Termine Frauenkreis und weiterer Veranstaltungen auf [www.lkg-bt.de/LKG/Termine.php](http://www.lkg-bt.de/LKG/Termine.php)

## Landeskirchliche Gemeinschaft Stadtmission Bayreuth

[www.lkg.de/bezirke/kurzvorstellung-der-lkg-bayreuth](http://www.lkg.de/bezirke/kurzvorstellung-der-lkg-bayreuth)  
Sophienstraße 23-25, Tel. 27432, Prediger Volker Sommerfeldt

Cafebetrieb: Dienstag und Donnerstag, 14 – 18 Uhr  
Samstag, 15 – 18 Uhr

Bibelstunde: Mittwoch, 15 – 17 Uhr  
Gottesdienst: Sonntag, 18 Uhr  
Besonderer Gottesdienst: Jeden letzten Sonntag im Monat, 16:30 Uhr

## Gottesdienste in den Kliniken

Team Klinikseelsorge: Pfrin. Birgit Bauer, Reha „Herzoghöhe“ | Pfrin. Gabriele Günther, Krankenhaus Hohe Warte | Pfrin. Christine Laute, Bezirkskrankenhaus | Gunter Frisch, Diplom Theologe, Roter Hügel | Pfr. Johannes Neugebauer, Klinikum | Büro: Petra Hofmann, Mi/Fr 9–12 Uhr, Tel. 4002910, E-Mail: [seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de](mailto:seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de)

### Klinik Herzoghöhe

Samstag 18.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

- Sa 2.10. Pfr. Neugebauer  
Sa 16.10. Pfrin. Bauer  
Sa 30.10. Pfr. Neugebauer  
Sa 13.11. Pfrin. Laute  
So 27.11. Pfrin. Laute

### Reha-Zentrum Roter Hügel

Samstag 18.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

- Sa 9.10. Pfrin. Günther  
Sa 23.10. Pfr. i. R. Handel  
Sa 6.11. Pfrin. Günther  
Sa 20.11. Pfr. Neugebauer

### Klinikum

Sonntag 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

- So 3.10. Pfr. Neugebauer  
So 10.10. Pfrin. Günther  
So 17.10. Pfrin. Bauer  
So 24.10. Pfr. i. R. Handel  
So 31.10. Pfr. Neugebauer  
So 7.11. Pfrin. Günther  
So 14.11. Pfrin. Laute  
So 21.11. Pfr. Neugebauer  
So 28.11. Pfrin. Laute

### Bezirkskrankenhaus

Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst, (ggf. Abendmahl am 1. im Monat)

- So 3.10. Pfr. Neugebauer  
So 10.10. Pfrin. Günther  
So 17.10. Pfrin. Bauer  
So 24.10. Pfr. i. R. Handel  
So 31.10. Pfr. Neugebauer  
So 7.11. Pfrin. Günther  
So 14.11. Pfrin. Laute  
So 21.11. Pfr. Neugebauer  
So 28.11. Pfrin. Laute

### Hohe Warte

Montag 18.30 Uhr Gottesdienst

- Mo 4.10. Pfr. Neugebauer, Segnung  
Mo 18.10. Pfrin. Bauer, Abendmahl  
Mo 8.11. Pfrin. Günther, Segnung  
Mo 22.11. Pfr. Neugebauer, Abendmahl



## Hausmeister\*in (m/w/d) gesucht in TZ

Die Kirchengemeinde Bayreuth-Altstadt, Erlöserkirche sucht zum 01.03.2022 eine\*n Hausmeister\*in (m/w/d) mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 16 Wochenstunden (evt. mit Mesnerdienst erweiterbar).

Aufgaben: Pflege der Außenanlagen, der haustechnischen Anlagen, Winterdienst (Schneeräumtraktor vorhanden), kleinere Reparaturen, sowie Erledigungen nach Absprache.

Wir erwarten persönliches Engagement, Kooperationsfähigkeit und die Bereitschaft, die Grundsätze der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und ihrer Ordnungen anzuerkennen. Führerschein und eigenes KFZ möglichst mit Anhängerkupplung sind erforderlich.

Wir bieten ein gutes Team, feste Anstellung und Fortbildungsmöglichkeit. Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Dienstvertragsordnung und dem TVL. Beihilfeversicherung und zusätzliche Altersversorgung werden gewährt.

Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Passbild usw. werden bis zum 30.11.2021 erbeten an das Evang.-Luth. Pfarramt Bayreuth-Altstadt, Erlöserkirche, Hans-Meiser-Str. 1, 95447 Bayreuth.

## Spende für MNT

Die 4. Klassen der Grundschule St. Johannes spendete von ihrem Taschengeld insgesamt 270,33 € für die Krankenhäuser in Tansania. Die Lehrerin Silke Lehner initiierte diese Aktion und die SchülerInnen beteiligten sich aktiv und wollten gerne helfen. Dr. Fritz Seiler besuchte die Klassen und berichtete anschaulich über die Arbeit der zwei Krankenhäuser in Afrika (Medizinische Notversorgung Tansania). Diese Krankenhäuser werden seit Jahrzehnten vom Dekanat Bayreuth-Bad Berneck unterstützt.



Foto: privat

Lehrerin Silke Lehner übergibt Spenden an Pfarrerin Aschoff

## Grüß Gott, Oberfranken

### Das evangelische Magazin auf TV Oberfranken

Die Sendung widmet sich alle vier Wochen auf TVO und Franken Plus einem anderen Thema aus der Region. Ob die soziale Arbeit der Diakonie, die Sanierung von Pfarrhäusern, Kunst und Kirchenmusik, Schöpfung und Pilgerwege oder christliche Tradition und Veränderung – das regionale evangelische Kirchenmagazin berichtet über Menschen, Aktionen und Themen, die uns bewegen, beschäftigen und ans Herz gehen.

17:45 Uhr, 18:45 Uhr und 20:45 Uhr. Bis jeweils Sonntag laufen weitere Wiederholungen u.a. donnerstags um 19:30 Uhr, freitags um 16:30 Uhr, samstags um 12:30 Uhr, 16:30 Uhr und 21:45 Uhr, sonntags um 11:30 Uhr. Franken Plus strahlt die Sendung jeden zweiten und vierten Mittwoch bzw. Donnerstag im Monat um 19:45 Uhr aus.

Die aktuelleren Sendungen finden Sie auch in der Mediathek auf [www.tv0.de](http://www.tv0.de) oder auf dem YouTube-Kanal „Sonntagsblatt – 360 Grad evangelisch“ in einer Playlist ([t1p.de/i138](https://www.youtube.com/playlist?list=PL1p.de/i138))

Die Sendung läuft auf TV Oberfranken jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat um

## Kinderbibelnachmittag

Im Gemeindehaus der Ordenskirche, St. Georgen, findet am **Buß- und Bettag, 17.11. von 14 – 17 Uhr** ein Kinderbibelnachmittag statt. Thema: „Aus wenig wird viel“. Für Kinder von 6- 12 Jahren.

Es gibt auch einen kleinen Imbiss. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung an: [pfarramt@ordenskirche.de](mailto:pfarramt@ordenskirche.de). Nähere Infos bei [eva.ernst@elkb.de](mailto:eva.ernst@elkb.de)



ANZEIGE

**Grabdenkmäler und Natursteinarbeiten**

St. Georgen 40 • Bayreuth  
Tel. 09 21 / 2 42 76 • Fax 85 23 60  
[www.steinmetz-feilner.de](http://www.steinmetz-feilner.de)

ANZEIGE

## Bestattungen Neumann

[www.bestattungen-neumann.de](http://www.bestattungen-neumann.de)

Ihr Bestatter für Bayreuth und die umliegenden Gemeinden

Gemeinsam den letzten Weg gestalten



Elmar Neumann

Hauptsitz - Speichersdorf - Tel. 09275-9800

**Büro in Bayreuth, Badstraße 11, Tel. 0921-5075780**



EVANGELISCHE  
JUGEND

Bayreuth-  
Bad Berneck

EJ BBB • bunt • bewegend • begeistert

Geschäftsstelle Bayreuth  
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth  
Tel. 0921/7454409-0

Geschäftsstelle Bad Berneck  
Kirchenring 43, 95460 Bad Berneck  
Tel. 09273/8183  
E-Mail: ej.bayreuthbadberneck@elkb.de  
Internet: www.ej-bbb.de

Team: Dipl. Rel.-päd. Elmar Fertig-Dippold, Diakon Holger Franz, Erzieherin Anja Fuchs, Diakonin Kerstin Schröder, Verwaltungskraft Svetlana Werwein, Dekanatsjugendpfarrer Edmund Grömer, Dekanatsjugendpfarrer Hans-Georg Taxis

## Ferienspaß am Fichtelsee

Vom 16.-20.08. erlebten über 20 Kinder aus dem Dekanatsbezirk tolle Tage am Fichtelsee mit der Evang. Jugend Bayreuth-Bad Berneck

Auch wenn das Wetter nicht immer optimal war, die Stimmung war super!

Von Montag bis Donnerstag konnten die Kinder Spiele im Wald und auf dem Wasser erleben, wir bastelten Rainsticks und Kaleidoskope, Floße aus Naturmaterial und Marionetten. In verschiedenen Kooperationsspielen wurde der Zusammenhalt der Gruppe auf die Probe gestellt. Bei einer

Erlebniswanderung um den Fichtelsee erfuhren die Kinder vom Riesen Wunsiedel und was die Findlinge im Fichtelgebirge mit der Schöpfung zu tun haben. Ein Highlight während der ganzen Woche bildeten immer die Aktionen auf dem Wasser, egal wie schlecht das Wetter war. In zwei Gruppen wurden Floße gebaut aus Brettern und LKW Schläuchen, die Kinder konnten sich auf dem SUP aus-

probieren oder aber zu zweit im Kanu über den See paddeln.

Den krönenden Abschluss gab es am Freitag, als alle eine Fichtelsee-Olympiade bestehen mussten.

Alle waren sich am Ende einig, nächstes Jahr sehen wir uns am Fichtelsee wieder.

Anja Fuchs und Kerstin Schröder, EJ BBB



Fotos: Schröder/Fuchs

## Mädchen Freizeit



Coronabedingt waren dieses Jahr nur acht Teenies im Alter von 11-15 mit Anja und Kerstin auf Mädchenfreizeit. Unter dem Thema Dschungelcamp gab es allerlei Mutproben und Abenteuer an Land und im Wasser zu bestehen. Auch für das passende Outfit wurde gesorgt mit Palmblatthüten und Dschungelcamp T-Shirts. 5 Tage Gemeinschaft und jede Menge Spaß.







Evangelische  
Studierendengemeinde Bayreuth

Studierendenpfarrer Heinrich Busch  
Richard-Wagner-Straße 24|95444 Bayreuth  
Tel: 0921 67120, E-Mail: [esg.bayreuth@elkb.de](mailto:esg.bayreuth@elkb.de)  
Sekretariat: Di/Do 9 – 11 Uhr  
[www.esg-bayreuth.de](http://www.esg-bayreuth.de)

@esgbayreuth



## Herzlich willkommen im neuen Semester!

Liebe Studierende, einige von Euch sind ganz neu in Bayreuth und auf der Suche nach netten Menschen, andere starten ganz gewohnt in ein neues Semester. Ihr seid alle herzlich willkommen und bei uns genau richtig. Gemeinsame Erlebnisse, gesellige Gemeindeabende – informiert Euch über die Homepage [www.esg-bayreuth.de](http://www.esg-bayreuth.de) oder meldet Euch zum Newsletter an ([esg.bayreuth@elkb.de](mailto:esg.bayreuth@elkb.de)), dann seid Ihr auf dem aktuellen Stand. Schaut vorbei! Einen guten Semesterstart! Euer ESG-Team

## Frühstück für Frühstarter

Du bist neu in Bayreuth? Dann schau vorbei ;-)

Mi|06.10.|7-9:00 Uhr|KHG

Mi|13.10.|7-9:00 Uhr|ESG



## Kennenlerntag (nicht nur) für Neue und Erstsemester

Sa|23.10.|10:00 Uhr|ESG

- Warming-Up + Mittagessen
- Krimi-Stadtralley
- Kaffee + Kuchen
- Kurzinfo der Zentralen Studienberatung in der KHG

Unkostenbeitrag: 7€  
Anmeldung bis 19.10.2021 unter [esg.bayreuth@elkb.de](mailto:esg.bayreuth@elkb.de) oder Tel. 092167120

## Ökumenischer Semesteranfangsgottesdienst

Sa|23.10.|18:00 Uhr|KHG

Danach gemütliches Beisammensein! Barbetrieb und Pizzasessen!

## Brot & Breakfast-

Mo|25.10.|7:00 Uhr|ESG

Ermutigendes, Anregendes und einen Kaffee für einen guten Start in den Tag!

Unsere Morgenandachten finden jeden 2. Montag um 7 Uhr im Semester statt.



## Gemeinsame Wanderung von ESG und KHG

Sa|30.10.|Infos unter [www.esg-bayreuth.de](http://www.esg-bayreuth.de)



## Gemeindeabende

Jeweils mittwochs treffen wir uns um 20 Uhr in der ESG – sofern es Corona erlaubt, bereits um 19 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen! Ob kreativ, gemeinschaftlich, aktuell oder aktiv – bei dem vielfältigen Programm ist für jede:n etwas dabei. Wir starten beispielsweise ins Semester mit einem **Kneipen-, Kicker- & Co.-Abend!** (20.10.) Studenten gestalten Länderabende über **Kirgistan** (27.10.) und **Dänemark** (24.11.). Einen Einblick in die **Seelsorge im Krankenhaus vor Corona, in Corona-Zeiten und danach** gibt uns der evangelische Krankenhauseelsorger Pfarrer Johannes Neugebauer (10.11.). Die Termine findest du auf [www.esg-bayreuth.de](http://www.esg-bayreuth.de).

„Ach, könnte ich doch hören“ (Ps. 85,9)  
... vom Hineinfinden in Gottes Geschichte (mit den Menschen)  
Professorin  
Dr. Ingrid Schoberth  
Uni Heidelberg

Evangelischer Hochschulgottesdienst  
in der Spitalkirche  
Maximilianstraße 64, Bayreuth  
7. November 2021  
11:15 Uhr

Hochschule für evangelische Kirchenmusik  
et  
Professor  
Dr. Wolfgang Schoberth  
(Saxophon)

## Orgel trifft Stummfilm

Freitag, 29. Oktober, 19 Uhr, Stadtkirche

Eine Premiere in der Bayreuther Stadtkirche gibt es kurz vor dem Reformationstag: Auf großer Leinwand und mit Live-Musik auf der Orgel zeigen wir den Film von 1927 „Luther – Ein Film der deutschen Reformation“. Der Stummfilm war damals ein nicht unumstrittenes Werk mit monumentalen Szenen aus dem Leben des Reformators Martin Luther. Der Film, der in Nürnberg erstmals vorgeführt wurde, sorgte für eine breite Diskussion und wurde mit seinen markanten Bildern stilbildend für spätere Luther-Filme. Er wurde anlässlich des Lutherjahres 2017 aufwändig rekonstruiert und restauriert und steht nun in alter Pracht zur Verfügung.

Für die musikalische Untermalung sorgt Professor Lucas Pohle von der Hochschule für evang. Kirchenmusik in Bayreuth. Damit wird der Film nicht nur zu einem visuellen Ereignis, sondern auch zu einem Erlebnis zum Hören. Die Orgel in der Stadtkir-

che mit ihren vielen klanglichen Möglichkeiten ist auch durch den Spieltisch im Altarbereich bestens dafür geeignet, Bild und Ton miteinander zu verschmelzen und so hier erstmalig Stummfilm und Orgel miteinander in den Dialog zu bringen.

Stadtkirchenpfarrer Dr. Carsten Brall führt in den Film ein, weil er nicht nur etwas über Luther, sondern auch über die Zeit erzählt, in der er entstanden ist. Es gilt, im Vorfeld darauf zu schauen, was an diesem spannenden Film Wahrheit und was Interpretation ist. Der Film von Hans Kyser wurde in Starbesetzung gedreht und verdient es, immer wieder neu erlebt zu werden.

Kooperation: EBW Oberfranken-Mitte, Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 € zzgl. Vorverkaufsgebühr (Vorverkauf in der Buchhandlung im Kircheneck) bzw. 8 € Abendkasse.



Filmplakat von 1927



Evangelische Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus  
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth

Anmeldung/Auskunft:  
Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr  
Mo-Do 14.30-17.30 Uhr  
Tel. 0921/60800980  
Fax 0921/608009825  
E-Mail: [info@fbs.bayreuth.org](mailto:info@fbs.bayreuth.org)  
Internet: [www.fbs.bayreuth.org](http://www.fbs.bayreuth.org)

Pädagogische Leitung:  
Elisabeth Zagel, Petra Bogner,  
Vanessa Schiela  
Verwaltung: Melanie Kurz, Martina  
Schmittroth, Julia Hacker,  
Programm: FBS Büro, Kirchen-Eck,  
Kirchen, Rathaus, Theaterkasse



**Mehr Generationen Haus**  
Miteinander – Füreinander

## Buntes Herbstprogramm

Das Programm der Evangelischen Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus mit zusätzlichen Angeboten im Familienstützpunkt ist erschienen

Im Vortragsbereich gibt es anlässlich des Gedenkjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland einen Vortrag über die Geschichte des Storchenhauses mit Dr. Norbert Aas am 13. Oktober, 19.30 Uhr, im Storchenheim. Als weitere Referenten und Referentinnen konnten Fachanwältin Susanne Brückl-Betz, Rüdiger Hacke, Norbert Heimbeck und der deutsche Experte im Bereich der Hirnforschung Professor Martin Korte mit interessanten Themen gewonnen werden.

Professor Korte wird zum 50jährigen Jubiläum des Integrativen Montessori-Kindergartens in Trägerschaft der Evangelisch-reformierten Gemeinde Bayreuth am Freitag, 26. November, einen Vortrag zum nachhaltigen Lernen von Kindern im digitalen Zeitalter halten und einen Vortrag „Hirngeflüster“, bei dem es um ein effektives Training des Gehirns, unterschiedliche Merkhilfen und den Erhalt der Gehirnleistung geht.

Am 1. Oktober wird der interkulturelle Familienstützpunkt, Ludwig-Thoma-Str. 16-18, offiziell mit Oberbürgermeister Thomas



Prof. Dr. Martin Korte, Neurobiologe TU Braunschweig

Ebersberger, mit der Regierung von Oberfranken und Dekan Hacker eröffnet. Siggie Michl und die fröhliche Kinderbühne gestalten das Fest mit. Dazu gibt es viele kleine Überraschungen.

Wenn coronabedingt möglich, wird am 9. Oktober, 11 bis 15 Uhr, ein Selbstanbieter-Flohmarkt „Von Familien für Familien“ im Evangelischen Gemeindehaus, Richard-Wagner-Str. 24, angeboten. Außerdem gibt es viele Bewegungsabenteuer für Kinder, Jugendliche und Familien, eine Zauberschule, das Angebot „Adventskränze selber binden“ und verschiedene Malspiele, die unter Leitung von Künstlerin Margit Rehner zu einem Gesamtkunstprojekt mit dem Thema „Miteinander – Füreinander“

zusammengefügt werden. Bewährte Angebote im Bereich der Seminare, Mediensprechstunden auf Spendenbasis und Angebote zur Erweiterung der digitalen Kompetenz gibt es wieder im Mehrgenerationenhaus. Viele Angebote „Rund um die Geburt“, Eltern-Kind-Kurse, Kinderkurse mit den Ballettins, Näh-, Kunst-, Koch- und Gymnastikkurse sind geplant.

Leider können in diesem Herbst keine Töpferkurse angeboten werden, weil der Keller im Löhehaus für Kursangebote aus bautechnischen Gründen im Bereich der Raumhöhe gesperrt wurde. Für die umfangreichen Kursangebote mit wunderschönen künstlerischen Ergebnissen, die über 30 Jahre im Löhehaus unter Leitung von Anne Krause stattgefunden haben, werden jetzt alternative Möglichkeiten überlegt und geprüft.

Die Anmeldung zu den Vorträgen, Kursen und Aktionen ist online, präsent und telefonisch möglich. Aktuelle Entwicklungen sind jederzeit auf der Homepage unter [www.familienbildung-bayreuth.de](http://www.familienbildung-bayreuth.de) abrufbar. Dort ist auch die Anmeldung möglich.

## Bundesprogramm MGH: Miteinander – Füreinander

Die Corona-Pandemie bedeutet und bedeutet für viele Kinder und Jugendliche erhebliche Einschränkungen im privaten, sozialen und schulischen Bereich. Daher unterstützt das BMFSFJ, die im Bundesprogramm „Miteinander-Füreinander“ geförderten Mehrgenerationenhäuser mit zusätzlichen Fördermitteln.

So gibt es zusätzlich zu den

Angeboten wie den Mediensprechstunden, den Deutschkursen für junge Mütter mit Kinderbetreuung oder den anderen Serviceangeboten mit dem Storchencafé Angebote für Kinder und Jugendliche im Bewegungsbereich mit Wald-, Sport- und Naturangeboten und neue Erfahrungswelten für alle Generationen im Malort. Dort werden u. a. zum aktuellen MGH-Thema „Mit-

einander-Füreinander“ Bilder für ein Treppenhaus gestaltet. Malspiele sollen helfen, die Erfahrungen während der Coronapandemie zu verarbeiten und neue Kreativität und Aktivität zu entfalten. Die Angebote werden teilweise auch in Kooperation mit dem katholischen Kinderhaus St. Vinzenz angeboten. Gemeinsam und engagiert, machen Sie mit!





## Bleib fit – Mach mit!

Bayreuther Stadtteil-Gymnastik mit dem MGH.

Wöchentliches Angebot mit Anmeldung!

Neu ist das Angebot einer Stadtteilgymnastik zusammen mit dem Seniorenamt der Stadt Bayreuth und dem Seniorenbeirat. So gibt es im Herbst wöchentlich eine leichte Gymnastik im Sitzen oder Stehen für Erwachsene in der Bürgerbegegnungsstätte, in der Katharina-von-Bora-Kirche Meyernberg, im Gemeindehaus der Erlöserkirche Altstadt, im Hammerstätter Hof und eine Generationengymnastik für die ganze Familie im Löhehaus am Donnerstagnachmittag.

Coronabedingt muss man sich zu den Angeboten anmelden, Tel. 0921/60800980

Die Gymnastik findet nicht während der Herbstferien 1.-4.11. statt. Für die Stadtteil-Gymnastik wird keine Gebühr erhoben, eine freiwillige Spende wird erbeten.

Bitte mitbringen: Leichte bewegungsfreundliche Kleidung, Turnschuhe.

**Montag, 9.30 bis 10.30 Uhr**  
Bürgerbegegnungsstätte, Am Sendelbach 1, Leitung: Uschi Müller, Übungsleiterin

**Dienstag, 9.30 – 10.30 Uhr**  
Katharina-von-Bora-Kirche, Meyernberger Str. 17, Leitung: Eva Scherer, Physiotherapeutin

**Mittwoch, 9.30 – 10.30 Uhr**  
Erlöserkirche, Hans-Meiser-Str. 1, Altstadt, Leitung: Christos Chaidas, Qigong-Lehrer

**Donnerstag, 9.30 – 10.30 Uhr**  
Hammerstätter Hof, Friedrich-Ebert-Straße 58, Leitung: Horst Weimann, Ergotherapeut

**Donnerstag, 15.30 – 16.30 Uhr**  
Generationengymnastik Großeltern, Eltern, Kinder und Jugendliche, gemeinsam und engagiert, Löhehaus, Bismarckstr. 3, Eingang Löhestraße, Leitung: Christos Chaidas, Qigong-Lehrer

## Lern-Coaching für Kinder und Jugendliche

Hilfe und Unterstützung nach Corona

Im Rahmen des Projekts „MGH – gemeinsam & engagiert mit Kindern & Jugendlichen“ bietet Lehrerin und Entspannungspädagogin Vanessa Schiela Lerncoaching, individuelle Kindersprechstunden und Entspannungsangebote für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren an. Sie finden jeweils am Dienstagnachmittag, nach Vereinbarung, ab 14 Uhr im Familienstützpunkt, Ludwig-Thoma-Str. 16 – 18, statt.

Info: Vanessa Schiela,  
Tel. 0151 74549511

E-Mail [info@fbs.bayreuth.org](mailto:info@fbs.bayreuth.org)



Foto: Pixabay

+++Ticker+++Ticker+++Ticker+++Ticker+++Ticker+++  
Alle Veranstaltungen coronabedingt mit Voranmeldung

**1. Oktober, 15 – 18 Uhr**  
**Eröffnungsfest des Familienstützpunkts | Interkulturelles Familienfest**

Siggi Michl und die fröhliche Kinderbühne, Ludwig-Thoma-Str. 16-18

**2. Oktober, 9 – 12 Uhr**

**Top-Apps fürs Smartphone**

Fachliche Informationen über Installation und Anwendung  
Thomas Czok, Trainer im Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz, Löhehaus, Bismarckstr. 3

**2. Oktober, 12.30 – 16 Uhr**

**Abenteuer digitale Welt – wohin?**

Suchmaschinen, Schnäppchen und künstliche Intelligenz, Thomas Czok, Trainer im Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz, Löhehaus, Bismarckstr. 3

**8. Oktober, 15 Uhr**

**Schattentheater: Die Muschel und der Fisch**

Integrativer Montessori-Kindergarten, Anmeldung: 0921 57938, Montessori-Kindergarten, Erlangerstr. 29

**9. Oktober, 11 – 15 Uhr**

**Flohmarkt „Von Familien für Familien“**

Evang. Gemeindehaus, RW 24

**12. Oktober, 19.30 Uhr**

**Selbst-bewusst auftreten, Präsenz zeigen**

Infoabend Coaching mit dem Pferd, Karin Scheler, Coach und Pfarrerin, Storchenhaus, Ludwigstr. 29

**13. Oktober, 19.30 Uhr**

**Das Storchenhaus – seine Geschichte**

1700 Jahre jüdische Geschichte Bayreuth, Dr. Norbert Aas, Historiker, Storchenhaus, Ludwigstr. 29, EG

**19. Oktober, 19.30 Uhr**

**Mediation – Hilfe bei Konflikten**

Informationen über das Verfahren Mediation, Susanne Brückl-Betz, Fachanwältin, Mediatorin, Löhehaus, Bismarckstr. 3, Eingang Löhestr.

**21. Oktober, 19.30 Uhr**

**Schlaf, Kindlein schlaf**

Fachliche Information und Elterngespräch, Tina Barthelme, Dipl. Sozialpädagogin, Kleinkinderberaterin, Ludwigstr. 29

**6. November, 9.30 – 17 Uhr**

**Schritt für Schritt zur Freude zurück**

Tagesseminar für Alleinerziehende und Patchworkfamilien  
Sigrid Engelbrecht, M.A., Mental- und Wellnesstrainerin, Anmeldung, Tel. 0921 608009821, Freizeithaus Oberwais

**16. November, 19.30 Uhr**

**Mentale Gesundheit**

Mindset-Krisen vom Ende her denken, Rüdiger Hacke, Mentalcoach, Business-Trainer, Löhehaus, Bismarckstr. 3

**23. November, 19.30 Uhr**

**Die Welt ein bisschen besser machen**

Essverhalten verändern, aber wie? Norbert Heimbeck, Genussregion Oberfranken, Löhehaus, Bismarckstr. 3

**26. November, 17 Uhr**

**Hirngeflüster**

Lernen, das Gedächtnis effektiv zu trainieren

**26. November, 20 Uhr**

**Wie lernen Kinder im digitalen Zeitalter?**

Gehirnforschung für nachhaltiges Lernen

Prof. Dr. Martin Korte, Audimax der Uni oder Erlöserkirche, siehe [www.familienbildung-bayreuth.de](http://www.familienbildung-bayreuth.de)



Evangelisches  
**BILDUNGSWERK**  
Oberfranken-Mitte e.V.

Richard-Wagner-Str. 24, 95444 Bayreuth  
Bürozeiten: Mo – Fr 9–12 Uhr  
Telefon: 0921/5606810  
E-Mail: [info@ebw-bayreuth.de](mailto:info@ebw-bayreuth.de)  
Internet: [www.ebw-bayreuth.de](http://www.ebw-bayreuth.de)

*Wechsel in der EBW-Verwaltung: Adrian Beierkuhnlein hat zum Sommer seine Ausbildung beim EBW zum Kaufmann für Büromanagement erfolgreich beendet und zum 1.9. eine neue Stelle angetreten. Wir sind dankbar für die Zeit mit ihm! Sein Schreibtisch blieb nicht lange verwaist: Wir freuen uns, Andrea Gottschalk als neue Mitarbeiterin bei uns begrüßen zu dürfen und stellen sie Ihnen kurz vor.*

## Neue EBW-Mitarbeiterin

Liebe Frau Gottschalk, können Sie sich kurz vorstellen? Mein Name ist Andrea Gottschalk, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 3,5-jährigen Zwillingmädchen. Wir wohnen in Heinersreuth und sind sehr naturverbunden. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie im Grünen, z.B. mit Fahrradfahren, Spazieren gehen oder einfach der Pflege unseres Gartens. Ich hatte das Glück, über meinen Mann, der Soldat war, an mehreren evangelischen Familien- sowie Frauenrüstzeiten teilnehmen zu dürfen. Hier wurden verschiedene Themen, wie z.B. Umwelt und Nachhaltigkeit, Politik und Gesellschaft sowie Glaube und Religion diskutiert. Der Austausch hat mir immer neue Blickwinkel und

auch Denkanstöße für Zuhause gegeben. Diese Erfahrungen haben mich letztendlich dazu bewegt, die wichtigen und weltpolitischen Themen auch in meinen Beruf zu integrieren und von der Automobilbranche ins EBW zu wechseln.

### Was sind Ihre Aufgaben im EBW – wo werden die Menschen Ihnen begegnen, Kontakt mit Ihnen haben?

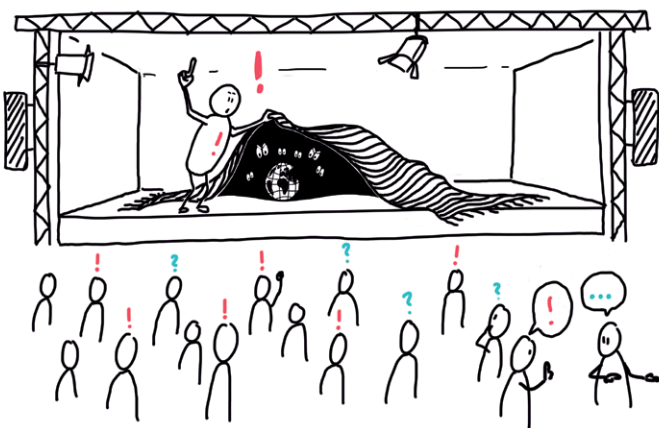
Mein Aufgabengebiet wird sich von klassischen Büroaufgaben, wie z.B. der Bearbeitung von Zahlungseingängen oder Erstellung von Präsentationen, bis hin zur Vorbereitung von Veranstaltungen erstrecken. Die Organisation unserer Events / Vorträge wird mit vielen verschiedenen Kontakten verbunden sein.



### Worauf freuen Sie sich besonders?

„Jeder Mensch hat etwas, von dem man lernen kann“... lautet ein Sprichwort. In diesem Sinn freue ich mich besonders auf einen regen Wissensaustausch im Team, mit unseren Referenten, unseren Teilnehmern und natürlichen unseren Kooperationspartnern. Ich hoffe, jede Menge neue Erfahrungen dazugewinnen zu können und natürlich auch meine Fähigkeiten und Kenntnisse zielführend einzubringen.

## Achtung! Verschwörung?



Verschwörungsmythos: Was angesichts der Corona-Pandemie aufkommt, ist kein neues Phänomen, sondern funktioniert seit Jahrhunderten nach dem gleichen Muster: Menschen erleben eine Krise, die sie sich nicht erklären können: Geheimnisvolle Krankheiten etwa. Den Zusammenbruch der Finanzwelt. Das

Scheitern eines Staatssystems. Was tun? Schnell trifft man Menschen, die die Antwort zu kennen meinen: Da muss es ja einen Schuldigen geben, den wir dafür verantwortlich machen können. Und nicht selten sind es Minderheiten, die dann als Sündenböcke herhalten müssen. Verschwörungsmythen – und

wie wir ihnen begegnen können: Darum geht es in den Zeichnungen der Soziologin und Illustratorin Dr. Britta Wagner. Sie bringt im Auftrag des Evangelischen Bildungswerks Entstehung und Konsequenzen dieser Mythen mit ihrem Zeichenstift auf den Punkt – und uns zum Nachdenken.

Vorgestellt werden die Graphiken der Wissenschaftsautorin am **Dienstag, 9. November**, in einem der drei Impulsreferate um 19 Uhr im Evangelischen Zentrum. Der Abend steht unter dem Motto **„Miteinander leben, miteinander reden**. Von Toleranz, Antisemitismus und Verantwortung gestern und heute“. Die Impulsreferate halten Dr. Marcus Mühlhölzer (Schlaglichter aus dem Gedenkjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland), Martin Becher (Antisemitismus und Verschwörungsmythen heute) und Dr. Britta Wagner.

## Fundraising in Kirchengemeinden

Zusammen mit den Fundraising-Bauftragten in Bayern und Bayreuth bietet das Evangelische Bildungswerk zahlreiche praxisnahe Fortbildungen zum Fundraising an. Ob Fundraising-Praxis für Orgel, Glocken & Co. oder digitale Spenden: Kirchengemeinden können hier viele neue Wege gehen und in einer ganzen Bandbreite von Online-Kursen Impulse bekommen. Melden Sie sich bei uns – wir helfen gerne weiter!

## Fundraising

in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Gemeinsam Gutes tun



# Herbst im EBW: Bunt. Inspirierend. Nachdenklich.

Auch für diesen Herbst rechnen wir pandemiebedingt mit kurzfristigen Änderungen und Formatwechseln. Wir verzichten daher auf ein gedrucktes Programmheft und halten Sie stattdessen über die sozialen Medien, Presse und andere Werbewege auf dem Laufenden.

Ob Meditationskurs oder Geschichtsvortrag, Pilgern oder Malworkshop, Kirchenführung oder Online-Seminar: Wir haben ein buntes Programm in Bayreuth und der Region zusammengestellt. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und unseren Kooperationspartnern, zu Teilnahmevoraussetzungen und Hygienevorschriften unter [www.ebw-oberfranken-mitte.de](http://www.ebw-oberfranken-mitte.de).

## Kirchenbau in Oberfranken 1945 bis 1980



**Donnerstag, 14.10., 19 Uhr**, Evang. Zentrum, Richard-Wagner-Str. 24: Am Ende des Zweiten Weltkrieges war in Deutschland fast die Hälfte aller Gotteshäuser zerstört oder schwer beschädigt, zudem führten Flucht und Vertreibung zur Entstehung neuer Diasporagemeinden. Die Folge war ein Kirchenbauboom, der bis Anfang der 1980er Jahre anhielt. Auch in Oberfranken wurden zahlreiche neue Gotteshäuser errichtet. **Kunsthistoriker Robert Schäfer** stellt einige dieser Bauten vor und gibt so einen Überblick über die umfangreiche Kirchenbautätigkeit in der Region in einer bewegten Zeit.

## Vom Schrecken des Krieges 1870/71



**Donnerstag, 21.10., 19.30 Uhr**, Evang. Zentrum, Richard-Wagner-Str. 24: Karl Klein, Pastor der elsässischen Gemeinde Fröschweiler, die am 6. August 1870 im Zentrum der Schlacht bei Wörth stand, hat eines der wirkmächtigsten Kriegsbücher des Kaiserreichs verfasst: die „Fröschweiler Chronik“. In drastischen Worten beschreibt Klein, wie die Schlacht das Dorf zerstört, aber auch wie die darauffolgenden Tage zur Prüfung für die Einwohner werden. Die „Fröschweiler Chronik“ bot eine Gegenerzählung zu den allzu affirmativen Büchern seiner Zeitgenossen. Der **Historiker Prof. Tobias Arand** hat sie mit einem Kollegen in einer ersten kommentierten Ausgabe neu herausgegeben. Er liest an diesem Abend ausgewählte Passagen, die er in den Kontext der Zeit verortet.

## Lesung zu Sophie Scholl



**Dienstag, 26.10., 19 Uhr**, Reformierte Gemeinde, Erlanger Str. 29: Der **Historiker und**

**Theologe Robert M. Zoske** kommt zu einer Lesung aus seiner Sophie-Scholl-Biographie „Es reut mich nichts“ nach Bayreuth; der Geburtstag der christlich motivierten Widerstandskämpferin jährt sich in diesem Jahr zum 100. Mal.

## Samstagspilgern



**Samstag, 20.11.**, von Forchheim nach Neunkirchen: Zum ausklingenden Herbst gibt es noch einmal die Möglichkeit, miteinander zu pilgern. Entspannt mit **Pilgerbegleiter Michael Thein** dem Winter entgegen gehen, begleitet von spirituellen Impulsen und Gedanken im Austausch mit Gleichgesinnten. Infos unter [www.jakobus-oberfranken.de/samstagspilgern2021](http://www.jakobus-oberfranken.de/samstagspilgern2021)

## Ohnmacht. Und wie wir ihr begegnen.



**Mittwoch, 24.11., 19 Uhr**, Reform. Gemeinde, Erlanger Str. 29: Ob auf persönlicher, wirtschaftlicher oder globaler Ebene: Krisen rufen oft ein Gefühl der Ohnmacht hervor. Wie

gehen wir mit ihr um? Steuern wir ihr entgegen – mit raschen Lösungen und aller Kraft? Oder halten wir sie aus? Und welche Rolle spielt der Glaube dabei? Um diese und Ihre Fragen geht es an diesem Abend mit **Pfarrerin Brigitte Häusler**, Geistliche Begleiterin und Leiterin der TelefonSeelsorge in Bayreuth.

## Online-Exerzitien: Kraft schöpfen



**Mittwochs, 13.10., 20.10., 27.10., 19 bis 20.30 Uhr**: online. In der Stille den Weg zur eigenen Mitte finden. Umgehen mit Gedanken und Gefühlen, die sich melden. Kraft schöpfen aus den inneren Quellen: An drei Abenden mit **Meditationslehrerin Karin Baltruschat** können Sie diesen Weg kennenlernen. Thematische Impulse, Übungen und Austausch geben erste Einblicke. Geeignet sowohl für Einsteiger als auch für Geübte zur Vertiefung. Kursgebühr 30 Euro. Anmeldung und Infos unter [www.ebw-oberfranken-mitte.de](http://www.ebw-oberfranken-mitte.de).

Fotos: privat



# Beste Bildungsangebote und Chancengleichheit für Kinder

Sechs Einrichtungen der Diakonie Bayreuth sind als Sprach-Kitas zertifiziert

„Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, mit diesem Motto startete das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ im Januar 2016. Das Ziel: Alle Kinder sollen von Anfang an von guten Bildungsangeboten profitieren können. Mit dem Programm fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit, denn hierzu ist Sprache der Schlüssel – durch sie erschließen wir uns die Welt, treten mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an. Studien haben gezeigt, dass sprachliche Kompetenzen bei Kindern einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg und den Einstieg ins Erwerbsleben haben. Dies gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und solchen mit Migrationshintergrund.

Damaris LeBner, langjährige Sprachfachkraft in der Kita „Hammerstätter Strolche“, erklärt, dass im Grunde alle Kinder vom Krippenalter bis zur Einschulung vom Bundesprojekt profitieren: „Als zusätzliche Fachkraft im Team verstärke ich den Fokus auf die Programminhalte hinsichtlich alltagsintegrierter sprachlicher Bildung, Zusammenarbeit mit den Familien, Inklusion und medienpädagogischer Ansätze.“ Von diesen Möglichkeiten einer zusätzlichen Sprach-Fachkraft profitieren innerhalb der Diakonie Bayreuth inzwischen sechs Kitas: Außer der Kita Hammerstatt sind das auch die Kitas Altstadt, St. Georgen, Hagenstra-

ße, Werner-Siemens-Straße und Kreuz. Weil das Programm so erfolgreich ist, startete im Frühjahr dieses Jahres zudem die Kita Mistelgau in das Sprach-Kita-Programm.

Und wie funktioniert das Programm konkret? Sprachfachberaterin Angela Birkner vom Evangelischen KITA-Verband begleitet die Einrichtungen als externe Beraterin und ist wesentlicher Bestandteil der qualitativen Weiterentwicklung vor Ort. In Arbeitskreisen und Netzwerktreffen, die von der Sprachfachberaterin für Kita-Tandems – bestehend aus Kita-Leitung und zusätzlicher Sprachfachkraft – initiiert werden, wird intensiv an den Inhalten des Projektes gearbeitet. Die Kita-Tandems

wiederum geben die Inhalte in sogenannten Qualitätsrunden an ihre Teams weiter.

Monika Dahms, Leitung der Kita Kreuz, berichtet, dass sich ihre Einrichtung durch das Bundesprogramm stetig weiterentwickelt: „Es wurden Sichtweisen verändert und neueste Forschungsergebnisse in praktisches Handeln umgesetzt, was letztendlich für alle Kinder ein Gewinn ist.“

Am 30. Juni 2021 überreichte Sprachfachberatung Angela Birkner den Einrichtungen zum Abschluss der bisher erfolgreichen Arbeit ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Sprach-Kita-Förderprogramm im zurückliegenden Förderzeitraum – selbstverständlich

verbunden mit der Freude über die Neuaufnahme der Kita Mistelgau und der Tatsache, dass alle bisherigen Einrichtungen auch im neuen Förderzeitraum bis Ende 2022 weiterhin am Programm teilnehmen werden.

Getreu dem Motto „Miteinander möglich machen“, freut sich die Diakonie Bayreuth, dass in ihren Kitas bis zu 550 Kinder an diesem aus Bundesmitteln finanzierten Programm teilnehmen können und die Einrichtungen der Diakonie Bayreuth letztendlich sogar gemeinsam einen Sprach-Kita-Verband bilden.



Foto: Diakonie Bayreuth

Das Foto zeigt die Übergabe der Zertifikate, v. l. n. r.: Lisa Mardaus (Sprachfachkraft Kita Altstadt), Kathrin Wild (Leitung Kita Mistelgau), Sandra Schlipf (Leitung Kita Altstadt), Daniel Rupprecht (Abteilungsleitung Kinder- und Jugendhilfe der Diakonie Bayreuth), Monika Dahms (Leitung Kita Kreuz), Kerstin Pfeufer (Sprachfachkraft Kita Hagenstraße), Jürgen Ranninger (Sprachfachkraft Kita Kreuz), Barbara Wenzl (Sprachfachkraft Kita Werner-Siemens-Straße), Karolin Püttner (Leitung Kita Hammerstatt), Patricia Gahr (Sprachfachkraft Kita Mistelgau), Damaris LeBner (Sprachfachkraft Kita Hammerstatt), Bianka Deinert (Leitung Kita Werner-Siemens-Straße), Angela Birkner (Sprachfachberatung Ev. KITA-Verband). Nicht im Bild: Beate Kaufung (Leitung Kita Hagenstraße)



# Gemeinsam Wege finden

Ambulante Hilfen zur Erziehung

Herbstsammlung der Diakonie Bayern, 11.-17.10.



Wenn eine Familie über einen längeren Zeitraum Probleme hat, die die Entwicklung der Kinder gefährden, hat sie einen Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. Ambulante Hilfen zur Erziehung ermöglichen den Verbleib des Kindes und Jugendlichen in seinem gewohnten sozialen Umfeld. Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und geben im Rahmen

der Einzelfallhilfe finanzielle Unterstützung in Notlagen, die aber nicht durch staatliche Stellen gedeckt sind.

Damit die ambulanten Hilfen zur Erziehung und alle anderen diakonischen Leistungen auch weiterhin angeboten werden können, bittet das Diakonische Werk Bayreuth – Stadtmission e. V. anlässlich der Herbstsammlung um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

DIE DIAKONIE HILFT. HELFEN SIE MIT.

Spendenkonto: Evang.-Luth. Dekanat Bayreuth–Bad Berneck  
IBAN: DE70 5206 0410 0001 3030 07, BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Herbstsammlung 2021

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de) oder beim Diakonischen Werk Bayreuth, Frau Doris Köhler, Tel. 0921/ 99 09 39 86

Bei der Haussammlung verbleiben:  
70% der Spenden direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.  
30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.  
Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).  
Der Erlös der Straßensammlung verbleibt voll für die örtlichen Aufgaben der Diakonie in Bayreuth.

## Andachtsreihe zur Herbstsammlung 2021

In guter Tradition übernehmen in der Sammlungswoche 11. bis 17. Oktober Mitarbeitende der Diakonie Bayreuth die Andachten KURZNACH5 in der Stadtkirche. Die Themen und Referentinnen und Referenten finden Sie auf [www.bayreuth-evangelisch.de](http://www.bayreuth-evangelisch.de)

ANZEIGE

[www.rehateam-nordbayern.de](http://www.rehateam-nordbayern.de)

Lebensqualität erleben –  
wir sind immer für Sie da!

Unsere Sanitätshäuser beraten Sie gerne in den folgenden Themen:

- ✓ Aktives Leben: z.B. Laufanalyse, Sportkompression, Bikefitting, Sport-Bandagen & Einlagen
- ✓ Mobiles Leben: z.B. Geh-Hilfen, Beinprothetik, barrierefreies Wohnen, Rollstühle, Treppenlifter
- ✓ Gesundes Leben: z.B. Rücken & Gelenke, Pflege, Alltagshilfen, Kompression, Brustprothetik

15 x in Nordbayern



# KURZ NACH 5

Ruhe finden.  
Abstand gewinnen.  
Zur Besinnung  
kommen.

Zehn Minuten raus aus dem  
Alltag, Montag bis Freitag,  
Andacht in der  
Stadtkirche Bayreuth,  
nach dem Läuten der Glocken  
um 17:03 Uhr

[www.bayreuth-evangelisch.de](http://www.bayreuth-evangelisch.de)



## Evangelische Begegnungsstätte KirchplatzTreff

Kirchplatz 2  
95444 Bayreuth  
Tel. 0921/596104  
Leiterin:  
Heike Komma



### Wo finden Sie uns?

Direkt gegenüber den Türmen der Stadtkirche finden Sie den Kirchplatztreff im Erdgeschoss des Gebäudes der Gesamtkirchenverwaltung. Vom ZOH sind es gerade mal 10 Minuten und direkt vor der Stadtkirche hält der Stadtbus 314. Ausführliches Veranstaltungsprogramm: Büro, Kircheneck, Kirchen, Rathaus.

### \*\*\*\*\* Denkdrazettel \*\*\*\*\*

Mo 04.10., 10 Uhr, Mit Leib und Seele leben

Do 07.10., 15 Uhr, Fotografieren mit dem Smartphone (2)

Di 12.10., 14.30 Uhr, Musikalische Andacht: Albert Schweitzer

Mi 20.10., 10 Uhr, Sport als Jungbrunnen (Kurs bis 24.11.)

Do 21.10., 15 Uhr, Singen kennt kein Alter!

Do 21.10., 16.30 Uhr, Schätze der Bibliothek entdecken

Mi 03.11., 14.30 Uhr, Einfach stark: Heldinnen der Romanliteratur

Di 09.11., 14.30 Uhr, Musikalische Andacht: Wenn auch die Jahre...

Mi 24.11., 14 Uhr, Gedächtnistraining (Kurs bis 15.12.)

Do 25.11., 15 Uhr, Singen kennt kein Alter!

Ausführliches Programm auf [www.kirchplatztreff.de](http://www.kirchplatztreff.de)

## Geimpft-Genesen-Getestet

Wir wollen weiterhin ein offenes Haus haben. Wir wollen, dass sich Menschen bei uns wohlfühlen – dazu gehört auch, dass sie sich sicher fühlen können. Dazu haben wir ein Hygienekonzept entwickelt: wir achten darauf, dass unsere Gäste Masken tragen, sobald sie sich in den Räumen bewegen. Wir halten uns an die Abstände. Wir stellen Wasser und Seife und Handdesinfektionsmittel zur Verfügung. Wir erstellen Teilnahmelisten. Was neu ist, dass Sie auf den Listen auch mit Ihrer Unterschrift bestätigen, dass Sie entweder geimpft, genesen oder getestet sind. Bitte halten Sie das entsprechende Zertifikat bereit, dass wir das auch nachvollziehen können. So hoffen wir dann, dass Sie weiterhin gerne kommen und sich einladen lassen zu folgenden Veranstaltungen:

## Google und Facebook

### Sicher im Internet unterwegs

Do 14.10., 15 – 16 Uhr

Unsere Welt wird immer digitaler. Mehr und mehr Alltagsaufgaben werden digital über den Computer erledigt. Mit einem „Klick auf dem Computer“ können Sie einkaufen, Reisen buchen, mit der Stadtverwaltung in Kontakt treten, den Stromanbieter wechseln, E-Mails (elektronische Post) mit Ihren Liebsten austauschen und vieles mehr.

Aber hinterlässt man da nicht Spuren? Kann man es wirklich wagen, sensible Daten, wie z.B. Adressen, Telefonnummern oder Kontoverbindungen im Computer anzugeben? An diesem Nachmittag lernen Sie mit Hilfe von Michael Thein, wie Sie sich im Internet schützen können. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bis zum 10.10. unter [kirchplatztreff@gmx.de](mailto:kirchplatztreff@gmx.de).

## Mit Leib und Seele leben

### Was Krebskranke und Angehörige für sich tun können

Mo 04.10., 10 – 11.30 Uhr

In Deutschland sind viele Menschen von Krebs oder auch von anderen chronischen Erkrankungen betroffen – sei es direkt oder auch als Angehörige. Wie kann man mit einer sol-

chen Situation umgehen? In unserem Vortrag möchten wir praktische Hinweise für Prävention und Krankheitsbewältigung aufzeigen. Mit Zorah Beuschel



Foto: Komma

Es gibt wieder einen Mittagstisch im Kirchplatztreff. Darüber freuen sich die Köchin Maria PreBl und Heike Komma – und die Gäste, die schon das Vergnügen hatten, bei uns zu essen.

## Marc Chagall

### Die Sprache der Bilder

Mo 08.11., 10–11.30 Uhr

Marc Chagall wurde 1867 in eine strenggläubige jüdische Familie in einem weißrussischen Dorf geboren. Sein Leben wurde durch Erfahrungen von Exil und Holocaust geprägt. Mit seinen märchenhaft leuchtenden, intensiv farbigen Bildern wurde er zu einem der populärsten Künstler des 20. Jahrhunderts, der sich auch intensiv mit der Bibel beschäftigte. Mit Dr. Jürgen Wolff


## Heldinnen im Roman

Mi 6.10./3.11., 14.30 – 16 Uhr

Wirklich starke Frauenfiguren sind Frauen mit Charakter, Herz und Mut. Geschichten leben davon, dass ihre Figuren in ihnen etwas bewegen. Unsere Frauenfiguren handeln in Anbetracht der Herausforderungen, die die Geschichte ihnen stellt – und zwar mit ihren Stärken und Schwächen im Gepäck. Natürlich entwickeln und verändern sie sich und es gibt nichts Spannenderes, als sie wachsen zu sehen. Heike Komma liest Ihnen Abschnitte aus Romanen verschiedener Zeiten und verschiedener Genres vor, in denen Sie die Welt aus den Augen von starken Protagonistinnen kennenlernen. Heldinnen nicht nur der Weltliteratur, die vom vorgezeichneten Weg ins Leben springen, sich auflehnen und Respekt verschaffen: Vor diesen Ladies ziehen wir den Hut!

Wir lesen Ihnen aus Werken von Ingrid Noll und Henning Mankell vor und kommen darüber ins Gespräch. Sigrid Seebach-Blum porträtiert die Autor:innen und bettet ihr Werk in Lebens- und Zeitumstände. Anmeldung: 0921/50 70 38-30



eine Zauberformel	Bezugnahme	Ritter der Artussage	kleiner Herd	absolute techn. Atmosphäre	fiktiver Charakter aus Star Trek	Vorn. von Johannes Paul II. †	Wut, Raserei	Lebenshauch	vergreist	englisch: Messer	geringer Farbanteil	kanarische Insel	Abk.: Europäische Norm		
									eine Investition		4				
rasche Tonfolge		Beglaubigungsbüro			6				Kfz-K. Hagen			Held der Argonautensage			
						Assistent				13		ein Muslim	chem. Zeichen für Xenon		
	2			sicher							10				
zeitig		finanziell flüssig	<b>Erika Di Franco, Hörberaterin, Buchhaltung</b>										Koranabschnitt		
Trauerband													Abk. für: Alena		
in guter Kondition			14	streng vertraulich											Fest
Teil der Treppe	Stadt auf Honshu (Japan)			Initialen Castros											Erkenntnis, Verständnis
															niederländisch: eins
ein Fürwort															3
				beinlose Insektenlarve											Karpfenfisch, Döbel
flaches Display (Abk.)		Figur in ‚Land des Lächelns‘													chem. Zeichen für Neon
islamischer Gelehrter															chem. Zeichen für Silicium
Teil von Großbritannien		französisches Departement		verwunderte Frage: wirklich?											5
															Audienzraum im Orient
Form des Ausdrucks	Blatthalter für Setzer			Sklavin in der Oper ‚Turandot‘											Wohngebäude
															8
				kleine Krabbe											un-nachgiebig
															Vorname des Autors Rushdie
griech. Göttin der Zwie tracht					Hauptstadt von Albanien			Quad-rille-figur	beendete Wachstum	Ort am Genfer See	Schande		griffbereit		
Novität								Acker-rand					nach Art von (franz.)		
													Grundstoffteilchen		
				poln. Autor (Stanislaw)								Hinweis	englisch: bei		
dän. Filmkomiker †		Vorname der Minnelli						ugs.: sehr viele		9	magische Silbe der Brahmanen	Rhombus	1		
Grundbestandteil								Patron gegen Feuersnot					7		
Gauner					Vereinbarung, Über-einkunft								englisch: eingeschaltet		
													kurz für: um das		

**Erika Di Franco, Hörberaterin, Buchhaltung**



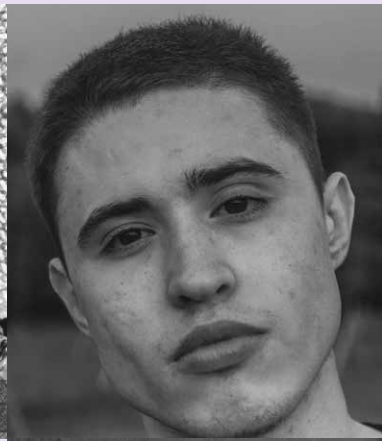
**Batteriewechsel  
Ersthelfer**

Badstr. 8 – 95444 Bayreuth  
Tel.: 09 21 / 51 55 88  
www.akustiks.de

**Akustiks**  
Hörgeräte. Gehörschutz. In-Ear Monitoring.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Viel Spaß beim Rätselraten. Das Lösungswort finden Sie in der kommenden Ausgabe. Eine Buchverlosung findet nicht mehr statt.



WAS ICH GEWOLLT  
 Was ich gewollt hab  
 Was ich getan hab  
 Was mir getan ward  
 Was ich vertan hab.  
  
 Was ungesagt blieb.  
 Was unversöhnt blieb.  
 Was nicht erkannt ward.  
 Was ungenutzt blieb.  
  
 All dies Beschämende  
 Nimm es von mir.  
  
 Und dass ich dies war  
 und kein anderer –  
  
 dies,  
 dieser Rest  
 vom Erdenstaub:  
 das war mein Leben.  
 Hier bin ich.  
  
 HUUB OOSTERHUIS

